



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

9. Jahrgang  
Nr. 5, April 2003

## Anklang der Sonder-Bulletins

Weltweit haben die Sonder-Bulletins sehr grossen Anklang gefunden, in dessen Folge auch die Frage für ein weiteres Sonder-Bulletin ergangen ist. Gerne komme ich diesem Wunsche nach, wobei jedoch auch andere Personen mit deren Meinungen als nur gerade die meinige zur Geltung kommen sollen. Zu sagen wäre sehr viel, doch muss leider alles eingeschränkt werden, damit gerade mal das geschrieben werden kann, was am wichtigsten erscheint. So möchte ich denn damit beginnen, was Quetzal bei einem Kontaktgespräch am 19. März dieses Jahres zu sagen hatte.

Billy

### Billy

Alles klar. Wenn ich dich nun aber fragen darf bezüglich des drohenden Krieges im Irak. Was ist da zu sagen?

### Quetzal

Inoffiziell hat er schon gestern am 18. März um 16.00 Uhr begonnen, denn da sind die amerikanisch-britischen Truppen bereits in die entmilitarisierte Zone zwischen Kuwait und Irak einmarschiert, während jenseits dieser Zone aber bereits mit Bomben und Raketen irakische Abwehrstellungen zerstört und Soldaten getötet wurden. Schon gestern war der eigentliche Kriegsbeginn, denn allein der Einmarsch in die genannte Zone entspricht einer Kriegshandlung. Dies wird jedoch von den Amerikanern bestritten, folglich sie den Kriegsbeginn erst morgen offiziell zugeben, wenn sie mit Raketen die irakische Hauptstadt beschossen werden, was nach europäischer Zeit ziemlich genau um 3.33 Uhr und nach irakischer Zeit rund zwei Stunden versetzt sein wird, so um 5.33 Uhr. Am Abend dann werden weitere Bombardierungen und Raketenabschüsse auf Bagdad erfolgen. Dadurch wird auch der eigentliche Grossangriff ausgelöst. So überschreiten dann die amerikanischen und britischen Truppen aus der entmilitarisierten Zone die Grenze nach Irak, ohne zuerst auf grosse Gegenwehr zu stossen. Das wird sich jedoch schnell ändern, wenn allerorts der üble Krieg dann erst richtig losbricht, und zwar auch guerillamässig, denn die irakische Armee und Bevölkerung wird erbitterten Widerstand leisten. Dadurch wird ein Desaster sondergleichen und ein Kriegsverlauf entstehen, der nicht nur eine wahre Katastrophe über die am Ganzen beteiligten Menschen, sondern auch über die ganze Welt bringt, wobei auch der Hass gegen die Kriegsmächte USA und Grossbritannien weltweit ungeheure Ausmasse annehmen wird. Für die Amerikaner und Engländer wird der Krieg zu einer Farce, und gesamthaft gesehen für die gesamte Menschheit eine Erniedrigung, weil sie ohnmächtig und machtlos dem Kriegsverbrechen der Amerikaner und Briten zusehen muss, ohne etwas dagegen unternehmen zu können. Noch ist die irdische Menschheit leider nicht derart einig und verbunden, dass sie ihre verbrecherischen Mächtigen absetzt und in Verbannung schickt, denn noch immer steht sie im irren Tun und Glauben dessen, dass sich die kriegs-kriminellen und mörderischen Staatsführer durch sinnlose Friedensdemonstrationen beeinflussen lassen würden. Noch ist die Mensch-

heit der Erde nicht so weit, dass sie in logischer Weise handelt, ihre fehlbaren Herrschenden absetzt und sie durch wahrheitliche ehrliche Volksvertreter ersetzt. Allein sinnlose grosse Worte und Rufe nach Frieden bei Friedensdemonstrationen sind nutzlos, wie das schon seit alters her immer so gewesen ist. Nur die wahre Tat zählt, und die fundiert in der Vereinigung aller Völker in bezug ihrer Gesinnung, wirklichen Frieden zu schaffen auf der Erde, was aber nur dadurch erreichbar ist, dass die verbrecherischen Volksvertreter abgesetzt und durch wahre Menschen ersetzt werden. Und hinsichtlich des Geschehens im Irak wird es leider so sein wie im Ersten Golf-Krieg, dass durch Saddam Husains Befehl sinnlos Oil-Quellen und Oil-Gräben in Brand gesetzt werden. Dieser Irak-Krieg – wie schon alle Kriege zuvor, die auf der Erde unter den Völkern ausgefochten wurden und weiterhin ausgefochten werden – stellt eine böse und ungeheure Niederlage für die irdische Menschheit dar. Und seit die Atombombe und alle anderen Massenvernichtungswaffen erfunden wurden – wie solche ja auch schon im Ersten Weltkrieg in Form von Giftgas zum Einsatz kamen – treibt die Erdenmenschheit durch Kriegshandlungen in immer grössere Niederlagen. Massenvernichtungswaffen sind nicht nur die A-, B- und C-Waffen, sondern auch Raketen, Bomben und Strahlenwaffen sowie Schwingungswaffen, die gesamthaft weltweit in allen Staaten und bei allen Terrororganisationen verboten sein resp. verboten werden müssten.

**Billy**

Das ist ein wahres Wort. Meinerseits denke ich, dass dieser US-Präsident Bush mit seiner Kriegskohorte, Tony Blair mit seinen Anhängern sowie die zuständigen und verantwortungslosen Machthaber Japans, Australiens, Spaniens und aller jener Länder, die in diesem Krieg mitziehen, in jeder Beziehung auf die gleiche Ebene zu stellen sind wie Osama bin Laden, Adolf Hitler, Joseph Stalin, Milosevic und alle andern Gleichgearteten, die jemals auf der Erde existierten oder gegenwärtig herumfunktionieren oder dies in Zukunft in gleicher Weise noch tun werden. Und – wie dies schon seit alters her bei allen Kriegsverbrechern und Menschheitsverbrechern immer der Fall war – begehen alle, die in diesem Irak-Krieg in irgend einer Art und Weise mitwirken – und sei es noch so gering –, nicht nur ein Verbrechen am irakischen Volk, sondern an der ganzen Menschheit. Das Ganze kann man nicht mehr beschwichtigend nur als verwerfliche völkerrechtliche Tat, sondern nur als ungeheures Verbrechen an der ganzen Menschheit bezeichnen. Auch wenn die regierenden selbstherrlichen und skrupellosen Kriegsverbrecher aller beteiligten Staaten subjektiv von ihrer Tat und ihrem Handeln überzeugt sind, dass alles richtig sei, so besteht objektiv für sie keinerlei Recht, so zu handeln und also diesen mörderischen Krieg zu führen. Das Ganze stellt – wie noch nie zuvor – eine Bedrohung des Schicksals der gesamten irdischen Menschheit dar. Alle Beteiligten – egal welcher Art auch immer – sind schuldig daran, menschlich unerlaubte Angriffe auf Unschuldige durchzuführen und deren Tod in Kauf zu nehmen, nur um ihre verbrecherischen Ziele zu erreichen. Alle sind sie in ihrer Idee und in ihrem Wahn von Angst, Besessenheit, Fanatismus, Feigheit, Menschenverachtung und Selbstherrlichkeit getrieben. Daher blenden sie alles aus, was nicht ihrer eigenen Meinung und nicht ihrem eigenen Profit entspricht. Und haben sie einmal ihren Wahnsinn begonnen, dann sind sie nicht gross genug und viel zu feige, um wieder zurückzugehen. So stellen sie sich alle mit ihren Taten und Handlungen sowie mit ihrem Wahn, mit ihrer Selbstherrlichkeit, ihrem menschenverachtenden Hohn und mit ihrer skrupellosen und gewissenlosen Überheblichkeit gegenüber dem Leben und der Sich-zur-Gotterhebung auf die gleiche Stufe mit allen anderen jemals auf der Erde existierten Kapitalverbrechern und Menschheitsverbrechern.

**Quetzal**

Wovon du früher ja einige kennengelernt hast.

**Billy**

Hab ich, ja, wie z.B. Saddam Husain, den ich mit zwei seiner Doppelgänger im Irak traf. Gerade in dieser Beziehung verstehe ich nicht, warum seine Doppelgänger nicht als solche erkannt werden, denn Saddam

hat ja ein unübersehbares, untrügliches Merkmal, wie ich damals feststellte und wie ich dir schon früher einmal erzählte.

**Quetzal**

Das ist mir unbekannt. An eine derartige Erklärung deinerseits vermag ich mich nicht zu erinnern – was soll es denn sein?

**Billy**

Es war an meinem Geburtstag, am 3. Februar 1989, als wir über die Zukunft sprachen und dabei auch über den Zweiten Golf-Krieg und damit auch über den Kriegstreiber Bush und über Saddam Husain redeten. Das weiss ich so genau, weil ich mich gegenwärtig gerade mit unserem damaligen Gespräch beschäftige. – Saddam Husain hat, wenn ich mich noch richtig erinnere – ja, ich denke es war unter seinem rechten Auge, da hatte er ein kleines Muttermal. Und wenn er sich erregte, was ich bei ihm erlebt habe, dann zuckte alles um dieses Muttermal und um das rechte Auge herum. Und das hat sich doch bestimmt seit damals nicht behoben, folglich es noch heute so sein und er daran erkennbar sein muss.

**Quetzal**

Das vermag ich nicht zu beurteilen, weil ich ihn ja nicht persönlich kenne und keine solche Feststellung machen konnte.

**Billy**

Natürlich. – Aber sag mal, was hältst du davon, wenn ich sage, dass es niemals einen Weltfrieden geben kann, wenn nicht endlich alle Religionen verschwinden oder unter diesen selbst irgendwie ein Frieden zustande kommt? Es ist ja verrückt, besonders beim Christentum, denn da ist einerseits der katholische Papst Johannes Paul II., der sich als Kriegsgegner auf den imaginären Christengott bezieht, während auf der anderen Seite der US-Präsident George W. Bush steht, der sich auch auf den gleichen Christengott beruft und der sich als Kriegshetzer und Kriegsherr gegenwärtig als Held fühlt und während seiner Gouverneurzeit über 150 Menschen hat hinrichten lassen, von denen, wenn ich mich richtig an Ptaahs Angaben erinnere, um die 70 unschuldig waren. Karol Wojtyla alias Papst Johannes Paul II. ist zwar ein verdammter Heuchler, weil er selbst nicht an den religiösen Unsinn glaubt, den er verzapft, doch war er wenigstens kein Säufer wie Präsident George W. Bush, der in seinem Säuferwahnsinn angeblich ein Bekehrungserlebnis mit Gott hatte und sich nun öffentlich als <wiedergeborenen Christen> schimpft, obwohl alles nur einer bewussten <Einbildung> entspricht und dem Zwecke der Volksirreführung und der Machtausübung gilt, während er als US-Präsident durch Geheimdienstaktionen und Krieg – offenbar ganz in Sinne <christlicher> Liebe – seine Militärs und sonstigen Killer in fremde Länder eindringen und diese annekieren und dabei Tausende und Millionen unschuldige Menschen ermorden lässt. In seinem selbsterbauten Wahn, ein göttlicher Sendbote und Rächer zu sein, missbraucht er den imaginären Christengott als Legitimierung, um seinen imperialen Machtwahnsinn und seine omnipotenten Irrsinnsallüren zu rechtfertigen. Wahrheitlich ist aber bei Bush trotz allem der imaginäre Christengott und sein Bekehrungserlebnis nur ein windiger und schmutziger Vorwand, um seine Machtgier und Rachegeleüste ausleben zu können; um seinem Daddy beweisen zu können, dass er nun doch noch vom Taugenichts zu etwas Brauchbarem – nach amerikanischem Sinn – geworden sei. Seine religiöse Heuchelei gesellt sich zu der des Papstes und der des Saddam Husain, der in Wahrheit ein zutiefst unreligiöser Mensch ist und der mir seinerzeit sagte, dass er selbst zum Schein vor dem Volke vor Allah auf die Knie fallen werde, wenn das zur Verwirklichung seiner politischen Pläne diene und er damit an die Macht gelange und diese dadurch dann auch erhalten könne. Sich als frommer Muslim zu geben ist also bei ihm nur Schein und Trug, was besonders jetzt beim Zweiten Golf-Krieg – berechnend durch Saddam Husain als angeblich frommer, gläubiger Muselmane – die ganze islamische Welt auf die Palme bringen kann, und wodurch der Krieg, den der wahnsinnige und bigotte Amerikaner Bush vom Stapel liess, als Kampf gegen den Islam ausgelegt werden kann.

**Quetzal**

All deine Worte sind von Richtigkeit. Zu sagen ist noch, dass George W. Bush den Irak-Krieg auf der für Vernünftige erkennbaren Lüge aufgebaut hat, dass die gesamten Vereinigten Staaten von Amerika durch Saddam Husain bedroht werden. Es handelt sich dabei um ein Lügengebäude von einem derart horrenden Ausmass, wie es auf der Erde seit Bestehen der Menschheit noch niemals in Erscheinung getreten ist. Durch dieses hinterlistige und infame Lügenwerk werden und wird nicht nur das Gros des amerikanischen Volkes, sondern auch alle jene Machthaber und Befürworter anderer Staaten hinter Licht geführt, die wie schleimige Wesen um Bush herumschleichen und voller Angst und Feigheit um seine Gunst buhlen, die er ihnen so lange gewährt, bis er ihrer nicht mehr bedarf oder sie selbst als Feinde erklärt und bekriegt. Durch das Lügengebäude der angeblichen Gefahr, die von Saddam Husain ausgehen soll, wird und wurde der amerikanische und britische Angriffskrieg gerechtfertigt; ein Krieg der – wie jeder andere – gegen jedes Völkerrecht und gegen jede Moral sowie gegen die Menschenwürde und das Recht auf Leben jedes einzelnen Menschen verstösst. Weder Amerika noch England oder jedes andere Land hat das Recht und legitime Gründe, einen Diktator oder sonstigen Despoten mit Kriegshandlungen von dessen Machtposition zu vertreiben. Wer aber trotzdem solches tut, ist unzweifelhaft selbst ein Despot, Diktator und Terrorist, der nicht in das Amt einer Staatsführung gehört. Krieg ist tatsächlich zu keiner Zeit und niemals ein Mittel gewesen, um politische oder religiöse Probleme sowie Streitigkeiten usw. zu lösen. Probleme der genannten Art sowie Streit können nur durch Vernunft, Verständnis, Weisheit und Liebe bewältigt werden, und zwar selbst dann, wenn eine gewaltsame Gewaltlosigkeit zur Anwendung gebracht werden muss. Das bedeutet z.B., dass das Volk einen untauglichen, verantwortungslosen, mörderischen, gewissenlosen und selbstherrlichen Machthaber durch die Macht seiner Einigkeit absetzt und diesen in eine kontrollierte lebenszeitige Verbannung schickt, wo er keinerlei Macht mehr ausüben kann. Dies wäre auch der Weg für Saddam Husain gewesen, wie das aber auch der Weg wäre für den US-Mächtigen Bush, den englischen Premierminister Blair, Osama bin Laden und alle jene Selbstherrlichen und Verantwortungslosen, die mit diesen sich als Gott Wählenden in mitziehendem Einvernehmen stehen.

**Billy**

Du sprichst ganz in meinem Sinn, mein Freund.

**Lesermeinungen****Ein offenes Wort zum Krieg**

Es ist an der Zeit, dass die Völker der Erde sich gegen die schmutzigen Machenschaften feiger, menschenverachtender, mörderischer und verantwortungsloser Despoten und Staatsterroristen wie Bush, Rumsfeld und Konsorten sowie ihre Mitläufer Blair, Aznar und alle sonstigen Kriegsschreier zur Wehr setzen, diese entmachten und absetzen, ehe die ganze Welt in Flammen steht. Demokratie im ursprünglichen Sinn bedeutet nämlich, dass ein Volk seine Regierenden Kraft des Gesetzes durch Mehrheitsbeschluss jederzeit absetzen kann, wenn die Machtbefugnisse offensichtlich überschritten werden. Dieses Mittel bedeutet eine berechtigte Notwehr gegenüber faktischen Diktatoren, die alle menschlichen Werte mit Füßen treten, ganz gleich, wie diese auch immer heissen mögen und in welchem Land sie auch immer ihr blutiges Unwesen treiben.

Was sich hinter heuchlerischen und verlogenen Worten von Freiheit und Gerechtigkeit sowie ‹Weisheit› der USA-Staatsmächtigen und ihrer Verbündeten verbirgt, ist in Wirklichkeit nichts anders, als die nackte, ungenierte Gier nach materiellem Reichtum, nach Bodenschätzen und einer alles beherrschenden Weltmacht. Dabei nehmen diese verantwortungslosen ‹Führungspersönlichkeiten› nicht nur bedenkenlos den

Tod von Tausenden ihrer eigenen Soldaten und jener der von ihnen überfallenen Länder in Kauf, sondern sie lassen auch alles zerstören sowie auch bedenkenlos und gewissenlos in feiger und verbrecherischer Weise unzählige unschuldige Frauen, Kinder und Männer durch ihre Soldaten ermorden. Sie errichten das Gebäude ihrer Macht auf dem Blut und den Gebeinen ihrer zu Tode geschundenen Opfer.

Wie klein, windig und in sich feige und im Grunde genommen lebensunfähig ein Mensch sein muss (auch jeder, der einem solchen zujubelt), der unter fadenscheinigen Gründen einen verheerenden Krieg anzettelt, ohne sich über die Folgen und das von ihm ausgelöste Leid und Elend, über Verstümmelungen, Krankheiten und über das grausame Sterben der Menschen bewusst zu sein und sich Gedanken zu machen, das kann wohl jeder vernünftige Mensch sich vorstellen und an der Hand abzählen.

Krieg und Gewalt werden nur immer wieder Krieg und Gewalt auslösen, wie auch sonstiger Terror Gegenterror hervorruft, und zwar auch dann, wenn Krieg, Gewalt und Terror von einem einzelnen oder von Gruppen oder mehreren Staatsmächten heuchlerisch im Namen der Freiheit oder eines Gottes ausgelöst und geführt werden. Offensichtlich aber scheint der kurze Verstand des von Hass- und Rachedgedanken gesteuerten Präsidenten George W. Bush nicht auszureichen, um dies zu erkennen oder auch nur zu erahnen.

Der in der arabischen Welt durch das kriegerische Vorgehen der USA geschürte Hass kann mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass die islamischen Staaten eines nicht zu fernen Tages mit vereinter und alles vernichtender Macht gegen die «christliche Welt» zurückschlagen werden. Was uns Nicht-Moslems dann blüht und was daraus entstehen kann, würde dann wohl die schlimmsten Horror-Szenarien noch weit übertreffen; ich erinnere nur daran, dass Pakistan die Atombombe hat, wie aber – was bisher bekannt ist – auch Israel, China, Amerika, Indien, Frankreich und Nordkorea. Und was das bedeutet, wenn die Verrückten Machtgierigen auf den roten Knopf drücken, das kann sich wohl selbst der Dümme und Dämlichste vorstellen.

Wenn sich die Menschheit nicht endlich als eine Einheit begreift – da alle aufeinander angewiesen sind –, die auf wahrer ideologiefreier Menschlichkeit sowie auf Verbundenheit, wirklichem Frieden und auf wahrer Freiheit aufgebaut sein muss, dann stürzt sie sehenden Auges in den Abgrund ihrer eigenen Vernichtung.

Jeder einzelne von uns muss sich endlich seine Mitverantwortung als Teil der Menschheit bewusst machen und mit klaren, undiplomatischen und also mit von Lügen freien Worten der Wahrheit die Übel und Übeltäter beim Namen nennen und für den wahren Frieden und die wahre Freiheit kämpfen.

Achim Wolf, Deutschland

## **An die Leser der FIGU-Bulletins**

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, folgendes zu sagen: Seit Jahren verfolge ich im Internet die Veröffentlichungen der FIGU, wobei mir insbesondere das offene Wort zusagt, das Billy Meier spricht, den ich persönlich gut kenne und schätze. Auch seine vier Sonder-Bulletins sprechen mir und meinen erwachsenen Kindern aus dem Herzen. Es ist uns allen eine sehr grosse Freude, Billys sehr aufschlussreiche und ausführliche Artikel lesen zu dürfen, in denen er eine Sprache spricht, die klar und deutlich und auch unsere ist und die keinerlei Zweifel offen lässt. Auch schätzen wir sehr seinen Mut, denn obschon viele Mordanschläge auf ihn verübt wurden, macht er unbeirrt weiter und nennt die Wahrheit beim Namen. Eine Tatsache, die sowohl dem Fernsehen und Radio wie auch allen Zeitungsschreiberlingen abgeht, die zu feige sind, um die Wahrheit beim Namen zu nennen. Entweder sind die Schreiberlinge und Verantwortlichen der genannten Medien zu dumm und zu blöd, um die tatsächlichen Geschehen der Welt und deren traurige Wahrheit zu erkennen und zu beurteilen, oder sie sind derart feige, dass sie sich hinter Lügen verstecken, alles verdrehen und verfälschen oder einfach schweigen. Ausserdem sind sie wohl nur um ihre Moneten bemüht und deshalb an verlogenen Sensationsberichten, nicht jedoch an der tatsächlichen

Wahrheit interessiert. Das bewies auch der idiotische Zeitungsartikel im «St. Galler Tagblatt» vom 17.2.03 mit dem Titel «Ausserirdische sprechen Züridütsch», dahingeschmiert von einem gewissen Daniel Ryser. Ein Artikel, der uns allerhand Nerven gekostet hat infolge seiner Blödheit. Und dass Hugo Stamm vom Tages-Anzeiger auch noch seinen blöden Senf dazutun musste, dass Billy Meier nun noch politisch werde, was für Stamm etwas Neues sei, das ist wohl in einem Gehirn gewachsen, das nicht mehr ganz richtig tickt. Man muss sich da wirklich fragen, wie verworren Stamm denken muss, wenn er die freie und zudem klare und wertvolle Meinung Billy Meiers als politisch bezeichnet. Oder ist es vielleicht so, dass dieser Mann Stamm sich – wie G. W. Bush – selbstherrlich als Gott vorkommt und meint, dass er die Weisheit (die aber offenbar nicht weit her ist) mit einem Schaufelbagger reingefuttert habe? Es könnte aber auch sein, dass Stamm auf Billy Meier neidisch ist und ihn deswegen zu untergraben versucht. Der Möglichkeiten gibt es aber viele, wobei aber jede dümmer und primitiver ist als die vorgehende.

Und was nun noch zu sagen ist hinsichtlich des Irak-Krieges ist das, dass ich sowie meine Kinder mit Billys Darlegungen und Ausführungen einig gehen, denn was er sagt, hat Hand und Fuss und kann von jedem auch nur halbwegs vernünftigen Menschen nachvollzogen werden. Nur Irre und sonstige Verrückte können das nicht, weil sie der Vernunft und des Verstandes nicht mächtig sind.

Billy, fahren Sie mit Ihrer Arbeit unbeirrt weiter, schreien Sie die Wahrheit in die Welt hinaus, denn es ist notwendig, dass Sie das tun. Die Feigen, Verrückten, Dummen und Selbstherrlichen tun es nämlich nicht. Durch Ihr Tun und Ihre unschätzbar grosse Arbeit und Mühe regen Sie die Menschen zum Nachdenken an, wie es wohl kein anderer zu tun vermag. Meine Kinder und ich, wir sind uns sicher, dass sich viele Ihren Worten zuwenden, woraus eines fernen Tages das entstehen wird, was Sie durch Ihre schwere Arbeit anstreben, dass nämlich in den Menschen endlich die Vernunft reift und auf der Erde endlich jener Frieden und jene Freiheit unter der Menschheit Einzug halten werden, die sie seit Jahrtausenden ersehnt.

E. Quinter sen., z.Z. Schweiz

## **Menschheits-Verbrecher am Werk**

Wenn man den tobenden Krieg am Golf betrachtet, dann muss man sich schämen ein Mensch zu sein, denn die Greuelthaten, die dort geschehen, entbehren aller menschlichen Würde. Und Schuld am ganzen Desaster tragen verantwortungslose und sich omnipotent glaubende Selbstherrliche, Verantwortungslose, Verrückte und Wahnsinnige sowie Psychopathen und Paranoide, die als George W. Bush und Tony Blair an des Volkes Spitze in Amerika und England stehen, zusammen mit ihren mitheulenden rüudigen Wölfen, die sich Berater und dergleichen nennen, wie Rice und Perle, Rumsfeld und Powell usw., nebst den anderen Schleimlingen in den eigenen Reihen und in verschiedensten anderen Staaten, die im Wolfsrudel feige kuschen und den verbrecherischen Obermächtigen in den stinkenden Hintern kriechen. Obermächtige Stinktiere, die ihre Machtbefugnisse mit Krieg, Mord und Zerstörung überschreiten und als Staatsoberhäupter den Willen des Volkes herrschsüchtig und selbstherrlich missachten. Schleimige Kreaturen, die vom Volke abgesetzt und lebenslänglich in Verbannung geschickt werden müssten. Und tatsächlich wäre es nur ein Akt der blanken Notwehr, wenn die Kriegsverbrecher Bush, Blair, Sharon, Arafat, Saddam Husain und wie sie alle heissen mögen, endlich durch die Einigkeit des Volkes abgesetzt und in lebenslange Verbannung geschickt würden. Alle, die sie fehlbar sind und Terror ausüben sowie Kriege anzetteln und führen, Rache und Vergeltung üben, in ihrem Hass schwelgen sowie in ihrer Angst und Feigheit vergehen, gehören nicht als Staatsmächtige an die Spitze des Volkes gesetzt, denn auch wenn sie «demokratisch» vom Volke gewählt sind, sind sie nicht mehr und nicht weniger vom Volk angeheuete Despoten, Terroristen und Diktatoren, und zwar gleichermassen wie sich selbst gewählte Diktatoren und Terroristen-Bosse wie Saddam Husain und Osama bin Laden. Alle sind sie keinen Schuss Pulver wert und derart ver-

kommen, dass ihnen kein Jota Menschlichkeit mehr eigen ist. Was Bush, Blair, Sharon, Arafat und Konsorten machen, ist gleichermassen dasselbe wie die mörderischen Machenschaften des Saddam Husain und Osama bin Laden, wobei der Unterschied nur der ist, dass die verbrecherischen Staatslummel Präsidenten usw. und die anderen Diktatoren und Terroristen genannt werden. Gesamthaft ist im Handeln beider Sorten jedoch kein Unterschied, den beide handeln menschenunwürdig, ausgeartet, ehrlos, verantwortungslos und kriegsverbrecherisch sowie verbrecherisch an der gesamten Menschheit.

Viele Irre, Unvernünftige und Gehirnamputierte jubeln dem Krieg im Irak zu und damit natürlich den Amerikanern und Briten. Und diese Irren, Unvernünftigen, Dummen, Dämlichen und Gehirnampulierten sind es auch, die hinter allem die Wahrheit nicht sehen. Nein, sie behaupten noch, dass die Schweiz und Europa und deren Bevölkerungen heute nicht mehr existierten, wenn im Zweiten Weltkrieg die Amerikaner nicht in Europa eingerückt wären. Diese Irren sehen aber dabei die Wahrheit nicht, dass Europa wohl von der Geißel Adolf Hitler befreit wurde, diese aber durch eine amerikanische Knechtschaft eingetauscht hat. Wahrheitslich nämlich befreiten die Amerikaner Europa nicht, sondern setzten sich für alle Zeiten in Deutschland fest, um nach und nach ganz Europa zu kassieren, wie das wohl in Zukunft der Fall sein wird. Und wehe, wenn Europa dagegen aufmuckt. Man nehme sich nur am Gegenwärtigen ein Beispiel, wie sich Amerika gegen Deutschland stellt, weil dieses partout nicht am Golf-Krieg mitspielen will. Doch nicht genug damit, denn da Amerika die ganze Welt an sich reißen und beherrschen will – was eines Tages auch der Fall sein wird, wenn sich die Welt nicht endlich gegen die Expansionsgelüste Amerikas zur Wehr setzt und allem Einhalt gebietet – infiltrierte Amerika wirtschaftlich, sprachlich sowie pädagogisch und technisch nicht nur bereits ganz Europa, sondern auch die ganze Welt. Doch die Dummen merken das nicht, denn ihre Intelligenz reicht dazu nicht aus – oder sie sind sehenden Auges blind und derart amerika-vertrauensselig, dass ihre Vernunft und ihr Verstand völlig verblendet sind. Man nehme hierzu nur die Schweiz und ihre Verantwortlichen, die den Amerikanern den schweizerischen Luftraum öffneten, um amerikanischen – und vermutlich auch britischen – Sanitätsflugzeugen ein Überflugrecht über schweizerisches Hoheitsgebiet zu gestatten. Da fragt es sich zudem, welches Verständnis die Schweizer-Regierung in bezug der Neutralität hat, denn ein Überfliegen des schweizerischen Hoheitsgebietes mit Flugzeugen – auch mit Sanitätsflugzeugen – einer kriegsführenden Nation entspricht zweifellos einer Neutralitätsverletzung. Einmal ganz zu schweigen davon, dass diesbezüglich die Regierung ungefragt über den Kopf der Schweizervolkes hinweg handelt und den Amerikanern eine Überflugberechtigung zuschanzt, für die eine alleinige Entscheidung des gesamten Volkes notwendig wäre. Und wenn sich gar noch eines Tages bewahrheiten sollte, dass amerikanische und britische Kampfflugzeuge über den schweizerischen Luftraum hinwegdonnerten, wie verschiedenste Beobachter behaupten, was allerdings von den Verantwortlichen der Regierung und der Schweizer Luftwaffe bestritten wird, dann haut das dem Fass total den Boden aus. Dies nämlich darum, weil dann angenommen werden muss, dass die Regierung und die Luftwaffe einfach darüber hinweggesehen haben.

Nun, mit dem Gesagten ist noch nicht genug, denn gemäss der Schweizer Luftwaffe sollen Kriegsflugzeuge kriegsführender Staaten, wie gegenwärtig eben Amerika und Britannien, wenn sie in den schweizerischen Luftraum eindringen, einfach mit unbewaffneten Düsenjägern an die Grenze begleitet werden, ohne dass die fremden Maschinen heruntergeholt und sichergestellt sowie die Besatzungen interniert werden. Eine Lächerlichkeit ohnegleichen, weil sich Amerika und England – eben im gegenwärtigen Fall – hämisch über die dummen Schweizer ins Fäustchen lachen und erst recht dreckig und teuflisch grinsend mit ihren Bombern und Kampfflugzeugen über die Schweiz hinwegfliegen. So weit wird von den schweizerischen Verantwortlichen jedoch ganz offensichtlich nicht gedacht. Und andererseits: Was soll das denn, wenn eine unbewaffnete Schweizer Luftwaffe sozusagen als Ehrengarde mit vielen Toden beladene Kriegsflugzeuge durch den schweizerischen Luftraum begleitet, damit diese dann ihre tödliche Last im Irak oder anderswo auf unschuldige Menschen abwerfen können und viele grauenvolle Tode sowie Leid und Elend verbreiten? Sind die verantwortlichen Schweizer seit dem Zweiten Weltkrieg so feige geworden, dass sie heute vor Britannien und Amerika wie winselnde Hunde kuschen? Wenn ich da an die damaligen tapferen

Schweizern der Flab (Fliegerabwehr) und der Luftwaffe denke, wie ich diese im Zweiten Weltkrieg erlebt habe, als sie mit ihren Flab-Geschützen und einmotorigen Jagdflugzeugen die amerikanischen Bomber am Himmel beharkten, die auch mehrfach die Schweiz bombardierten, dann graut mir davor, was die Schweizer Luftwaffe und Flugzeugabwehr tun und leisten wird, wenn einmal die Schweiz von einem feindlichen Staat angegriffen werden sollte.

Die Schweiz kuscht in mancherlei Dingen vor den Amerikanern. Man nehme hierzu z.B. nur die Sache mit dem Arbeitgeber-Verräter Christoph Meili, der als Wachmann bei der UBS abgelegte Akten stahl, um sich dadurch mit Hilfe des amerikanischen Winkeladvokaten Fagan bereichern zu können und nach Amerika abzuhausen. Die Schweizer-Banken, -Konzerne und die Regierung sind offensichtlich den Amis willig und folgsam wie kleine Hündchen, denn wie käme es sonst, dass vor Amerika demütig gekrochen und immer auf dessen Forderungen eingegangen wird, dies sowohl nun im Fall des Überflugrechtes für Sanitätsflugzeuge der kriegsführenden Staaten Amerika und England, obwohl das wirklich eine Neutralitätsverletzung darstellt, wie aber auch hinsichtlich des Sich-schröpfen-lassens der Schweizer-Banken und -Konzerne in Milliardenhöhe von US-Dollars durch die Amis, eben inspeziell durch die Machenschaften des amerikanischen Winkeladvokaten Fagan. Und gleichermassen geschieht das jetzt wieder mit Geldern des irakischen Volkes und des Despoten Saddam Husain, das auf Schweizer-Banken im eigenen Land und in Amerika liegt, und das auf Begeh der weinerlichen Kriegsverbrecher George W. Bush-Baby und Konsorten von den Banken gefordert wird. Und was mit diesem irakischen Geld geschieht, dürfte wohl klar auf der Hand liegen, nämlich dass es von Amerikas Oberschurken und seinen Windhunden zum weiteren Bekriegen des Iraks verwendet wird.

Amerika ist ein kriegführender Staat, der sich weder an die Auflagen der UNO noch an die Genfer-Abkommen für Kriegsfälle hält. Gleichermassen gilt das für viele amerikanische Soldaten, die – wie damals in Vietnam – im Irak aus feiger Angst und aus Hass und Rache zivile Ziele bombardieren und Zivilisten, Frauen, Kinder und Männer kaltblütig abknallen. So erfüllt Amerika – wie eh und je – auch im drangsalierten Irak nicht die in Genf beschlossene Pflicht, dass jeder kriegsführende Staat vollumfänglich für die humanitäre Hilfe im bekriegten Land aufkommen muss, damit die Zivilbevölkerung nicht an Durst, Hunger und Medikamenten darben muss. Niemals war seit Menschengedenken ein Land in dieser Beziehung so schlimm wie Amerika und seine feigen Regierenden, Anhänger und Krieger. Der Hammer im Irak-Krieg resp. im Zweiten Golf-Krieg ist nun noch der, dass Amerika die Frechheit hat, ihnen freundlich gesinnte Staaten um finanzielle Hilfe <anzubohren> in der Form, dass diese für die humanitäre Hilfe und für den Wiederaufbau des durch die Amis und Briten zerbombten Irak zuständig sein sollen. Und dass dabei noch Korruption betrieben und dem verbrecherischen amerikanischen Regime Schmiergelder und dergleichen gespendet werden – wovon sich die fehlbaren Amerikaner ein freudiges Leben machen und am Ruder des Staates bleiben können. Zu solchen <Spendern> gehören leider auch dumme und amerikafreundliche Schweizer (siehe Blick-Artikel «Bush-Kollekte» von 29. März 2003) die sich dadurch wohl von den USA irgendwelche Profite und Vorteile erhoffen, denn in Amerika regiert das Geld. Und wie ich schon in meinen vier ersten Sonder-Bulletins darauf hinwies, dass Amerika den ganzen Irak und dessen Erdoil an sich reißen und unter seine Herrschaft bringen will – wie auch die ganze Welt –, so wird das nun tatsächlich offiziell. Und ebenso wird nun offiziell, dass George Herbert Walker Bush-Daddys missratenes Söhnchen Bush-Baby George Walker die <Früchte des Friedens> im von den Amis zerstörten Irak ernten will, indem er seinen <Freunden> im zerstörten Land usw. Nachkriegsarbeiten zuschanzt, für die er mit Sicherheit fürstlich belohnt werden wird (siehe Blick-Artikel «Sie lauern schon auf fette Geschäfte nach dem Krieg» vom 29. März 2003).

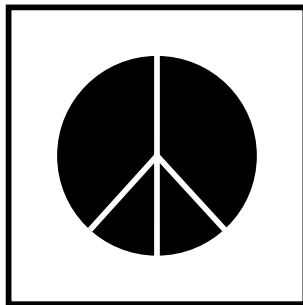
Nun, rund um die Welt werden von Hunderttausenden von Menschen Friedensdemonstrationen gegen den Krieg im Irak gemacht, wie dies seit dem letzten Jahrhundert auf der Erde gang und gäbe geworden ist. Demonstrationen, die von Menschen durchgeführt werden, die nach Frieden rufen und den Krieg verdammen. Das ist soweit gut und recht, doch sind auch diese Friedensdemonstrationen ein sinnloses



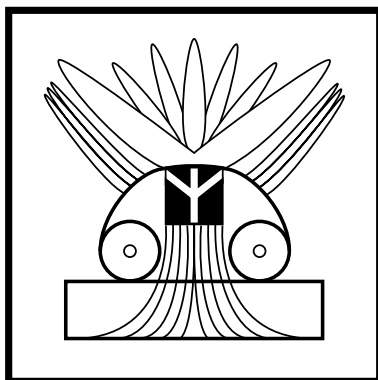
passives Unternehmen, denn die verbrecherischen und kriegshetzenden Verantwortlichen in den Staatsführungen kümmern sich in ihrer Selbstherrlichkeit und Sich-zu-Gotterhebung keinen Deut darum; ganz im Gegenteil, sie grinsen hämisch und teuflisch über das Bemühen der Friedenfordernden und fühlen sich noch erst recht angestachelt, ihrem mörderischen und verbrecherischen Tun weiter zu frönen.

Friedensdemonstrationen sind in Wahrheit erst dann nutzvoll, wenn die ganze Menschheit – oder zumindest deren Gros – einig zusammensteht und die fehlbaren Staatsgewaltigen zum Teufel jagt, die Krieg, Tod, Zerstörung sowie Not und Elend über die Menschheit bringen. Der ganzen irdischen Menschheit ist nur dieser Weg beschieden. Die fehlbaren Mächtigen, wie Staatsführer und ihre Anhänger sowie Richter, Religionisten und Militärs, die ihre volksbedingten und volksgegebenen Kompetenzen überschreiten und selbstherrlich über Leben und Tod bestimmen, müssen vom Volk abgesetzt und in lebenslange Verbannung geschickt werden, und zwar an Orte und mit Voraussetzungen, wo und durch die sie niemals mehr irgendwelche Macht über Menschen ausüben können.

Und zum ‹Friedenszeichen› der Friedensaktivisten; diese verwenden folgendes Symbol, das angeblich für den Frieden stehen soll:



Dieses Symbol ist uralt und stellt einen Baum dar, dessen Krone sich mit der Erde verwurzelt, so also mit dem rein Materiellen, das keinerlei bewusstseinsmässige Kräfte, sondern nur Instinkte entwickelt und damit also genau das Gegenteil von dem verkörpert was es eigentlich soll, nämlich Krieg, weil dieses Symbol ein uralt herkömmliches Kriegssymbol darstellt. Wird dieses Symbol also bei Friedensdemonstrationen verwendet und geschwungen, dann wird damit nach Krieg und nicht nach Frieden geschrien, was natürlich unterbewusstseinsmässig zwangsläufig seine Wirkungen zeitigt und jeden drohenden Krieg erst recht anstachelt, denn das Symbol vermittelt Unfrieden, Unfreiheit, Hass, Disharmonie, Zerwürfnis und Unausgeglichenheit.



Das wirklich und seit uralter Zeit existierende Friedenssymbol ist in genau umgekehrter Form gestaltet, und auch dieses stellt einen Baum dar, dessen Krone jedoch in den Himmel reicht, in den Bereich des Bewusstseins, in dem sich die Gedanken und aus denen sich Gefühle manifestieren, durch die der Fortschritt, die Evolution, das Wissen, die Liebe und die Weisheit sowie Frieden und Freiheit erschaffen werden. Dieses Symbol zur Anwendung gebracht – im Gegensatz zum Kriegssymbol –, zeitigt es seine unterbewusstseinsmässigen Wirkungen in Form von Frieden, Freiheit, Liebe, Freude, Ausgeglichenheit und Harmonie.

Terror und Krieg fordernde Mächtige, Terroristen, Staatsgewaltige, Militärs und die ihnen hündisch-demütig anhängenden dummen oder ebenfalls machtgerigen Mitläufer stacheln und wiegeln mit ihren krankhaft irren Gedanken, Forderungen und Worten die Bevölkerung auf und schlagen sie in ihren Bann. Dies so lange, bis diese jedes klaren Gedankens bar wird und frenetisch für die mörderischen Absichten ihrer sie hypnotisch und suggestiv beeinflussenden Killerkreaturen heult und fanatisch wird. Dabei geht jeder klare Gedanke flöten, und aus einfachen Menschen, die nie daran dachten, selbst Menschen umzubringen, werden hassvolle, Rache fordernde und vergeltungssüchtige Mörder und Todesstrafe-Befürworter. Frieden ist dann nur noch eine Floskel, die missbräuchlich dazu verwendet wird, angeblich durch Krieg, Mord, Totschlag und Zerstörung Freiheit und Frieden zu schaffen. So weit also hat es der Erdenmensch von heute gebracht. Er ist voller Hass, Rachsucht und Unvernunft, voller Gier nach dem Gut, Land und Leben des Nächsten. Ein grosser Teil der heutigen Menschheit ist völlig ausgeartet und beeinflusst von jenen menschenverachtenden und verbrecherischen miesen Kreaturen, die ihre Macht einzig und allein dazu benutzen, sich zu bereichern und um die Menschheit in Not und Elend zu stürzen.

Was ist nur aus unserer Welt und aus der Erdenmenschheit geworden? Unsere frühen und frühesten Vorfahren waren friedliche Wesen, wie z.B. vor rund 3 Millionen Jahren – vor 200 000 Generationen – der Australopithecus. Auch wenn diese Wesen durch die darwinsche Lüge, dass der Mensch vom kämpferischen Affen abstamme, was unlogische und bornierte Wissenschaftler heute noch behaupten, so waren sie gegensätzlich doch wirkliche Menschen im Frühstadium, die in bezug von Frieden ungeheuer viel mehr Grütze im Schädel hatten, als dies offensichtlich beim heutigen Menschen der Fall ist. Der Australopithecus nämlich führte keine Kriege, auch wenn er herdenmässig lebte – wie der Mensch heute – und um die Herrschaft des eigenen Stammes oder eben der Herde kämpfte. Diese Kämpfe aber hatten eine gewisse Kultur, die auf Lebensachtung – der Australopithecus war bereits höherer instinktmässiger und halbbewusster Gedanken und Gefühle mächtig – und leibliche Unversehrtheit ausgerichtet war. Folgedessen führte er zur Herrschaftserhaltung usw. keine Kämpfe durch, die den Körper verletzten oder gar den Kontrahenten getötet hätten, weshalb nur Schaukämpfe durchgeführt wurden, die im Zähnefleischen und in wilden Drohgebärden bestanden.

Nun, gegenüber den Staatsmächtigen und allgemein gegenüber den Regierungen hat der einfache Bürger kaum die Möglichkeit, sich zur Wehr zu setzen und seine logische Meinung zur Geltung zu bringen. Dies aber gilt gleichermassen gegenüber den Terroristen und den Religionen, die der Bürgermeinung in allgemeiner und der Wahrheit in spezieller Hinsicht keine Chance einräumen. Es ist verpönt, offen die ehrliche Meinung und effective Wahrheit zu sagen, ganz gleich, ob es sich dabei um die verbrecherischen Staatsmächtigen, die fehlbaren Religionsbonzen, die Sektierer-Gurus, die korrupten Wirtschaftsbosse oder um fehlbare Militärs handelt. Wer es als einfacher Bürger nämlich wagt, sein Wort gegen die ungerechten oder gar verbrecherischen Machenschaften der Genannten zu erheben oder auch nur auf deren begangene Fehler hinzuweisen, muss im schlimmsten Falle mit Mordanschlägen rechnen, wie das mir schon 20 mal zugestossen ist, weil ich darum bemüht bin, offen, unbeirrbar und frei die tatsächliche Wahrheit zu verbreiten; wobei mir gleiches wieder geschehen kann, weil ich auch in meinen Sonder-Bulletins kein Blatt vor den Mund nehme und mich nicht mundtot machen lasse. Im minderen Fall können jene, welche offen die Meinung und die Wahrheit sagen, mit Repressalien belegt werden, um sie zum Schweigen zu bringen, wobei solche Repressalien über materielle Schadenanrichtung bis hin zu Psychoterror und schmutzigen Verleumdungen reichen. Im gelindesten Fall wird der einfache Bürger einfach vor Gericht zitiert und wider alle Wahrheit und Richtigkeit seiner Äusserungen und Offenbarungen als schuldig verurteilt, wie mir das auch schon zugestossen ist in bezug eines Sektierer-Gurus. Und da ich mich verpflichtet fühle, den Unwissenden durch meine Worte die effective Fakten der Wahrheit zu nennen – eben auch durch meine Sonder-Bulletins –, so muss ich wohl wieder von verschiedenen Seiten mit dem einen oder anderen rechnen. Dass dabei dann auch Regierungskräfte und Geheimdienste, wie aber auch Religionisten, Militärs, Sektierer und Wirtschaftskriminelle, Besserwisser, krankhafte Kritiker und Terroristen dahinterstecken können,

ist wohl keine Frage. Und beim Ganzen ist es wohl nur eine Frage der Zeit und der Gelegenheit – wenn ich mich nicht täusche –, wann der Hammer auf den Amboss gehauen wird, auf dem meine Worte geschmiedet werden.

Billy

**KRIEG GEGEN IRAK** **WIRTSCHAFT** **5**

**Bush-Kollekte** **Schweizer** **Konzerne spenden wacker**



VON SILVIO BERTOLAMI

**WASHINGTON** – Schweizer Unternehmen wie Novartis, UBS und Credit Suisse haben George W. Bush und seine republikanischen Parteifreunde mit saftigen Spenden unterstützt. Wollen sie das auch weiterhin tun, trotz des aggressiven Kriegskurses?

Eigentlich schränkt das Gesetz in den USA Spenden an Politiker stark ein. Das Ziel ist, die Korruption einzudämmen.

Doch das grosse Geld findet immer neue Schlupflöcher. «Soft money», welches Geld, heissen die Spenden, die unter Umgehung der gesetzlichen Hindernisse fliessen. Der Trick: Die Mittel landen nicht di-

rekt im Sack der Politiker, sondern über die Partiekassen.

Die Bushies – Präsident George W. Bush und seine Parteifreunde – können sich die Hände reiben. Die Republikanische Partei erhält an meisten. Von Novartis zum Beispiel trafen im vergangenen Jahr 157'000 Dollar ein, wie aus einer Aufstellung von Common Cause hervorgeht – einer privaten Organisation, welche offiziell zugängliche Zahlen auswertet.

UBS liess laut eigenen Angaben den Republikanern letztes Jahr sogar 281'500 Dollar zukommen. Annähernd gleich viel machte sie für diese Partei auch im Wahlkampffahr 2000 locker.

Ob Novartis oder Roche, UBS oder Credit

Suisse, ABB, Nestlé oder Zürichs – sie alle halfen 2000 mit, die Republikaner zurück an die Macht zu bringen. 25'000 Dollar hier, 5'000 Dollar da, 40'000 Dollar dort – die Spenden sind auch seither wacker geflossen.

Das Ganze sei eine amerikanische Angelegenheit, man müsse sich den lokalen Gepflogenheiten an, heisst es. Das Geld werde auch nicht von der Schweizer Konzernzentrale überwiesen. Es seien die US-Niederlassungen, zum Teil sogar die Angestellten, die sich spendabel zeigten.

«Genauso viel, wie wir den Republikanern geben, zahlen wir auch an die Demokraten», sagt ABB-Sprecher Wolfram Eberhardt. Auch bei der UBS ver-

teilt man den Geldsegen zu gleichen Teilen an die zwei grossen Parteien.

Andere Unternehmen bevorzugen aber eindeutig die Republikaner. Zum Beispiel Novartis. Der Pharmamulti vergab in den letzten Jahren rund drei Viertel des «weichen Geldes» an Bushs pharmafreundliche Partei, sagt Common Cause.

So lange die amerikanischen Unternehmen das Gleiche machen, spielen auch die Schweizer mit. «Wir unterstützen grundsätzlich Parteien, die eine wirtschaftsfreundliche Politik verfolgen», teilt Credit-Suisse-Sprecher Siro Barino mit.

Fragt sich nur, wie wirtschaftsfreundlich Bushs Kriegspolitik noch ist.

**ABB in Nordkorea**  
**War Rumsfeld informiert?**

ZÜRICH – Muss sich Donald Rumsfeld (Bild) den Vorwurf der Doppelloyalität gefallen lassen? Bevor Rumsfeld von George W. Bush zum Verteidigungsminister berufen wurde, sass er im Verwaltungsrat der ABB. Gut zehn Jahre lang. Also auch im Januar 2000, als ABB Aufträge für zwei Atomkraftwerke in Nordkorea in die Bücher nahm. Ob Rumsfeld von den britischen Aufträgen wusste oder sie als Verwaltungsrat sogar absegnete, will man bei der ABB nicht sagen. Das sei vertraulich. Er selber sagt heute, an Verwaltungsrat nie darüber abgefragt zu haben.



# Sie lauern schon auf fette Geschäfte nach dem Krieg

Spezialisten der Kuwait Oil Company versuchen die Flammen zu löschen, die aus einer in Brand gesteckten Ölleuchte im Südirak lodern. Eine sehr gefährliche Arbeit.



FOTO REUTERS

## Bush-Berater muss gehen

WASHINGTON – US-Präsident George W. Bush verliert einen seiner lautstärksten Kriegs-Befürworter: Richard Perle (R), einflussreicher Berater im Pentagon, tritt zurück. Perle ist verstrickt mit dem Pleite gegangenen und skandalumwitterten US-Teleconcernes Global Crossing. Er wolle in Kriegszeiten das Verteidigungsministerium nicht mit dieser Affäre belasten, heisst es in Perles Kündigungsschreiben an Verteidigungsminister Donald Rumsfeld.

Wahl fünf Jahre lang Chef der Halliburton.

Wie viel die US-Wirtschaft insgesamt vom irakischen Wiederaufbau profitieren wird und welche Nationen Geld für den Aufbau bereitstellen werden, ist noch unklar. Die Upo schätzt, dass der Aufbau allein in den nächsten drei Jahren mindestens 42 Milliarden Franken kosten wird. **SUSANNE ROHMUND**

sönlicher Freund von Bush. Er sitzt auch im Beirat von Boots & Coots.

Einem fetten Auftrag erhielt ausserdem ein Tochterunternehmen des texanischen Öl-Dienstleisters Halliburton. Diese Firma soll einen Plan fürs Löschen aller brennenden Ölquellen ausarbeiten. Interessant daran: US-Vizepräsident Dick Cheney war vor seiner

des Irak winkten amerikanischen Firmen.

Den Zuschlag fürs Löschen der brennenden Ölleuchten im Süden des Irak erhielt die texanische Firma Boots & Coots. Damit dürfen rund 2,7 Millionen Franken in die Kassen von Boots & Coots gespült werden. Darüber freut sich ganz besonders US-Ölexperte Larry Flak. Er ist nicht nur ein per-

HOUSTON (USA) – Die ersten Kriegsgewinner stehen fest: Zwei US-Konzerne werden die brennenden Ölleuchten löschen. Brisant: Auch diese beiden verfügen über beste Kontakte ins Weisse Haus.

Die «Pflichte des Friedens» will US-Präsident George W. Bush am liebsten allein ernten. Und somit ist klar: Die fetten Brocken beim Wiederaufbau

## **Die Machtgier von einzelnen ist der Untergang von Millionen oder**

### **... bedauernswerte Kinder dummer Väter!**

Unsere kleine und wunderbare Welt ist krank. Ihre Bewohner/innen leiden unter den Seuchen politischen Grössenwahns, von Egoismus, Unvernunft, Hörigkeit und kultreligiosen Fanatismus. Die schrecklichen Symptome beim Auftreten dieser Krankheiten sind einerseits grössenwahnsinnige und volksverachtende Politiker, Religionsführer und Diktatoren sowie andererseits Menschen, die sich gleichgültig, schicksals ergeben und ohne Gegenwehr in deren Hände und Befehlsgewalt begeben.

Es gibt Zeiten, in denen man sich nichts anderes wünscht, als eine weiträumige Umfahrung nehmen zu können um diesen von vielen irren und grössenwahnsinnigen, gewalttätigen und machtgierigen Kleindenkern sowie von schwachsinnigen Herrschern regierten Planeten. Leider ist das jedoch nicht möglich. Aus diesem Grund sind unzählige vernünftige, gebildete, ehrwürdige und ehrliche Menschen, die sich nicht mit politischem Geplänkel, mit Diplomatie, Intrigen und politischer Heuchelei auseinandersetzen möchten, dazu verdammt, sich von blutrünstigen Despoten, Politikern und menschenverachtenden Volksführern, Terroristen und deren Gehilfen unterdrücken und mundtot machen zu lassen. Mittlerweile ist vielerorts zu beobachten, wie sich sogenannte Volksvertreter, Parlamentarier, Parteibonzen, Präsidenten oder Regionalpolitiker/innen in keinsten Art und Weise mehr um die Meinung ihres Volkes oder ihrer Wähler/innen kümmern. Schon bald verblasst in der Regel nach den Wahlen das heuchlerische Propagandalächeln auf ihren Wahlplakaten im Weltformat. Standesdünkel, Raffgier, wirtschaftliche Interessen und ein horrendes Einkommen rücken bei vielen schnell an erste Stelle. Demokratische Grundsätze werden von selbstsüchtigen Präsidenten, Kongressen oder Parlamenten in den Boden getreten, sobald diese dadurch ihre eigenen Machtgelüste und Handlungsfreiheit bedroht sehen. Ungeachtet von Geheimdienstaktionen, Einmischungen in innere Angelegenheiten fremder Regierungen oder Geheimkriegen und Waffenlieferungen seitens der Vereinigten Staaten, tritt zum Beispiel auch US-Präsident George Walker Bush mit fast mitgeföhlerregendem Gesichtsausdruck vor die Medien, um zu verkünden, dass es nicht einen einzigen Grund oder Anlass für terroristische Anschläge gegen die USA gebe oder jemals gegeben habe. Vielleicht hat jedoch Herr Bush jenen präsidialen Erlass aus dem Jahre 1976 vergessen, gemäss dem es amerikanischen Regierungsvertretern verboten ist, ausländische Staatschefs zu ermorden. Interessant ist jedoch bereits die Tatsache, dass ein solcher Erlass überhaupt existiert und ins Leben gerufen wurde.

Scheinheilig schliesst der amerikanische Präsident mit den Worten «God bless Amerika», schwört auf die Bibel und schickt Tausende seiner Soldaten in einen wahnsinnigen Krieg, um sie für Gott, Vaterland und Erdpetroleum sterben zu lassen.

Die Werte der Demokratie und die viel gepriesene Freiheit «Made in USA» bedeuten offensichtlich nicht unbedingt wirkliche Demokratie und Freiheit sowie ein freies Mitspracherecht der Menschen seines Landes. Vor allem nicht die Freiheit jener denkenden Menschen, die Kritik am Krieg, dem Präsidenten sowie an den staatlichen und sozialen Ungerechtigkeiten üben. Vielmehr ist damit wohl jene amerikanische Pseudo-Freiheit gemeint, die Meinung und Ansicht des Präsidenten annehmen zu dürfen oder andernfalls mit Repressalien gegen Leib und Leben oder Hab und Gut rechnen zu müssen. Die Sängerin der Countryband Dixie Chicks und Bush-Kritikerin, Natalie Maines, bekommt dies nach ihrer kritischen Äusserung zum Krieg gegen den Irak am eigenen Leib zu spüren. Mittlerweile weigern sich trotz ihrer Entschuldigung viele Radiostationen in den gesamten USA, ihre Musik zu spielen.

An ihrem Beispiel zeigt sich einmal mehr klar und deutlich die wirkliche Auffassung von Demokratie, freier Meinungsäusserung und persönlicher Freiheit im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten USA. Und während die Zeitungen am 19. März 2003, dem Vorabend des Kriegsausbruches im Irak, in grossen Lettern verkündeten: «Saddam zeigt sich kampfbereit», spielte Präsident Bush vor dem Weissen Haus – weitab seiner zerstörenden und kindertötenden Bomben, Kanonenkugeln und Raketen – mit seinen beiden Hunden.

Nebst Zigtausenden namenloser Opfer liess der ausgeartete irakische Diktator Saddam Husain höchstpersönlich seine eigenen Schwiegersöhne exekutieren. Als Anführer des Exekutionskommandos fungierte sein eigener Cousin Ali Hassan al-Majid. Angeblich sollen die beiden Schwiegersöhne Geheimnisse über das biologische Waffenprogramm verraten haben. Gewissenlos hat sich Saddam Husain mit absoluter Sicherheit eine sehr menschliche Frage nie gestellt: «Wie sag ich's meinen Kindern, meinen Enkelkindern?» Was wird wohl im Kopf eines unschuldigen Kindes vor sich gehen, wenn ihm seine Mutter eines Tages erklären muss: «Grossvater hat Deinen Vater ermorden lassen!» Grossväter sollen ihren Enkeln weise Ratschläge und Lebensweisheiten erteilen, nicht deren Väter ermorden. Väter sollen ihre Kinder schützen und belehren, nicht ermorden! ... bedauernswerte Kinder dummer Väter!

Unglücklicherweise leben auf unserem Planeten unzählige bedauernswerte Kinder, die von ihren verblendeten und «erwachsenen» Vätern und Müttern zu Kindersoldaten und falschen Ideologien, Fanatismus, blindem Gehorsam und menschlichen Bomben vergewaltigt und missbraucht werden. Die Achtung vor dem Leben schwindet und das Recht auf eine unbeschwerte Kindheit wird mit Füßen und Gewehren in den Schmutz getreten. Die Kinder werden von unfähigen «Erwachsenen» manipuliert, belogen, betrogen und anstelle von Ehrfurcht und Respekt zu Hass und Mord erzogen. Sie werden, ihrer Unschuld bestohlen und mit geballter Faust und schweren Waffen in den Händen, zur zweifelhaften Ehre ihrer «stolzen» Eltern mediengerecht zur Schau gestellt. Und das ist eine der schlimmsten und unbeschreiblichsten menschlichen Tragödien unseres Planeten.

Seit Jahrtausenden wurde und wird unsere Erdgeschichte von Tyrannen und Gewaltherrschern geprägt. Sehr selten sind wirklich weise und wissende, verantwortungsvolle, ehrliche und volksnahe Präsidenten und Führerschaften auf der Weltenbühne aufgetreten. Die vermeintlichen Helden irdischer Vergangenheit werden und wurden fast ausnahmslos durch ihre «ruhmhaften» mörderischen Taten auf den Schlachtfeldern des Verderbens definiert. Jedes Kind kennt auch heute noch solche «grosse Namen». Sie erfahren von zweifelhaften Nationalhelden, deren Blutherrschaft und Massenmorde noch heute als beispielhaft für Ehre und Vaterland in den Klassenzimmern vieler Schulen gelehrt werden. Gleichgültig ob es sich dabei um Massenschlächter und Menschenverstümmler, um angebliche Revolutionäre und Volksbefreier oder um Eroberer im Namen «Gottes» handelte oder handelt. Eroberungen und Kriege finden jedoch immer auf Kosten irgendwelcher Menschen statt, denen Hab und Gut und Land gestohlen und deren Leben gemordet wird.

Ganz offensichtlich ist die Menschheit in ihrem Hörigkeitsdenken und in ihrer Selbstfindung noch immer auf fragwürdige Helden und Idole angewiesen. Auch dann, wenn deren Lehren, Aussagen und Taten der Inbegriff von Mord, Terror, Widersprüchen, Unterdrückung und Menschenverachtung waren oder sind. Die «Helden eigenartiger Gnaden» finden sich in allen Gebieten, in Wissenschaft und Kultur, Wirtschaft und Politik, egal ob es sich dabei um die Massenmörder Stalin oder Lenin, den Kriegstreiber Adolf Hitler, ägyptische Pharaonen als Sklavenausbeuter, den Hunnenkönig Atilla, römische Caesaren, den katholischen Spion William Shakespeare, den wahngläubigen Eroberungsschlächter Christopher Columbus oder um blindgläubig verehrte und blutgierige Götterfiguren wie Jehova Zebaoth, Shiva oder um Hunderte andere zweifelhafte Figuren und blutfordernde Götter und Despoten der Erdgeschichte handelt.

Unsere irdische Geschichte ist geprägt von äusserst fragwürdigen Heldengestalten, deren eigentliches Handwerk und wohl gerühmte Taten eigentlich das Töten und Ermorden von Millionen unschuldiger Kinder, Frauen und Männer oder das «Erobern» fremder Länder war. Dafür wurden sie geehrt, ihr Antlitz in Stein gehauen oder in Metall gegossen, um ihren «Glanz» in Form von Denkmälern auch der Nachwelt zu erhalten. Ihnen wird gehuldigt als Freiheitskämpfer, Feldherren und Befreier, als Helden und Märtyrer. In Tat und Wahrheit brachten sie jedoch Tod und Verderben für alle jene, welche auf der «falschen Seite» standen. Das hat sich bis heute nicht geändert. Noch immer werden Tausende von Soldaten in blutige Kriege geschickt, um für unwürdige, feige und angsterfüllte Führer ihr Leben zu lassen. Auch Menschen wie Saddam Husain oder George W. Bush stehen in ihren Kriegen nie an vorderster Front. Verborgten hinter meterdicken Wänden aus Stahl und Beton oder in Tausenden von Kilometern Entfernung schwingen die

Regierenden und Diktatoren grosse Reden. Sie stellen Ultimaten und brüsten sich mit Drohgebärden gegen ihre «Feinde». Kontrahenten, gegen die letztendlich im Kampf namenlose Soldaten ihr Leben verlieren. Soldaten, mit denen mancher Heerführer kaum je ein Wort gewechselt oder sie auch nur eines Blickes gewürdigt hat. Dennoch ziehen unzählige Männer und Frauen in fremde Kriege, um dort zu sterben. Als hörige Marionetten und Befehlsempfänger sterben sie für die Händel ihrer gierigen Despoten.

Diese demütige und hörige Haltung und die bedingungslose Ergebenheit in eine diktatorische Unterdrückung durch Gewaltherrscher, ist ein unverständliches, irdisches Phänomen. Warum, so stellt sich die Frage, lassen sich Millionen von Menschen von einem einzelnen, wie im Falle des irakischen Diktators Saddam Husain, dem Superterroristen Osama bin Laden, aber auch vom gefährlichen amerikanischen Präsidenten George W. Bush oder von irgendwelchen anderen Machtgierigen unseres Planeten beherrschen und terrorisieren? Warum ist es möglich, dass durch die Streitereien grössenwahnsinniger und verantwortungsloser Machtgieriger ganze Völkerscharen und letztendlich eine ganze Welt ins Verderben, in Tod, Leid und Elend gerissen werden kann? Die Antwort ist schrecklich einfach: Sie zeigt sich auf unserer Erde in alter Wahrheit klar und deutlich, dass nämlich das Alter nicht vor Torheit schützt.

Solange selbst ein über 80jähriger Papst die Überbevölkerung bestreitet und diese mit seinen dummen Reden fördert, sie als Mythos verdammt und dennoch weiterhin seine blinden «Schäfchen» findet (Tages-Anzeiger, Zürich, vom 20. März 2003), solange Mütter und Väter ihre Kinder morden, aus Not, Drogensucht oder für ihr egoistisches Wohlergehen, und solange Kinder von Erwachsenen versklavt und als Soldaten missbraucht werden, wird es wohl noch Hunderte von Jahren dauern, bis auch der letzte Erdemensch erkennt, dass, wer nicht selbst in Weisheit denkt und lenkt, nach Strich und Faden belogen und betrogen wird. Doch an wen sollen sich die Kinder unserer Erde wenden, wenn nicht an ihre «erwachsenen» Eltern? Jene bedauernswerten und weltweit viele Millionen von Kindern, die zerfetzt, geschunden und zerrissen werden von den Gewehren und Bomben ihrer dummen Väter!

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

## **Menschenverachtende Arroganz**

Nun ist es tatsächlich geschehen: US-Pseudopräsident Georg W. Bush und sein Vasall Tony Blair, seines Zeichens britischer Premierminister, haben in ihrer kranken Arroganz, Selbstherrlichkeit, Macht- und Profitgier und in ihrer grenzenlosen Menschenverachtung dem Irak und dessen Diktator Saddam Husain den Krieg erklärt und am 20. März 2003 mit den Massensbombardierungen Bagdads und anderer Städte begonnen. Mittlerweile sind seit Beginn des wie immer unmenschlichen Krieges über zwei Wochen vergangen, und wir sind bereits Zeugen geworden, wie unglaublich arrogant und absolut menschenunwürdig die kriegsführenden Agressoren USA und England und ihre Verbündeten der «Koalition der Willigen» ihren brutalen Krieg gegen den Irak führen. Obwohl die UNO (hauptsächlich dank den Staaten Deutschland, Frankreich und Russland) den Amerikanern kein UN-Mandat für ein gewaltsames und militärisches Eingreifen in den Irak erlassen oder besser gesagt keine Kriegserlaubnis erteilt haben, hat sich der Mächtigerengross Georg W. Bush in seiner schier unendlichen und unbedachten Dummheit und Selbstgerechtigkeit über die Bestimmungen der Weltgemeinschaft hinweggesetzt und einen blutigen Krieg gegen ein wehrloses, armes und unschuldiges Volk vom Zaune gebrochen. Und wie immer schweigt die politische und vorwiegend westliche Welt und nimmt es feige, unwürdig, passiv und verbrecherisch verantwortungslos zur Kenntnis und duldet es einfach, wenn Amerika wieder einmal einen sinnlosen, blutrünstigen, völker- und kulturvernichtenden, kriegerischen Terrorschlag gegen den scheinbaren Feind der USA ausübt. Wie unglaublich feige, kurzsichtig und unmenschlich müssen all die Regierenden und sonstigen Menschen sein, die einfach stumm dem primitiven Kriegstreiben der USA und der Engländer gleichgültig zuschauen, das Hunderttausenden und gar Millionen von Menschen die Hölle auf Erden

bereitet. Ihr eigenes bequemes Wohlergehen und ihr eigener Profit sind diesen Regierungsheinis und sonstigen gleichgeschalteten Menschen wichtiger, als das Leben und die äusserst ungewisse Zukunft unzähliger und durch die Schrecken, das Elend und das Leid des Krieges gebeutelten Menschen. Wo bleibt da noch die hochgejubelte Zivilisiertheit des Menschen zu Beginn des 21. Jahrhunderts? Nirgends, denn ganz offenbar existiert sie nur in den Köpfen von naiven, selbtherrlichen und selbstgerechten Menschen.

Den sprichwörtlichen Vogel aber schossen wieder einmal mehr die Regierungen Amerikas und Englands ab (nachdem sie die UNO links liegen gelassen haben) mit ihrer unglaublichen und unübertreffbar arroganten Forderung, dass gefälligst die UNO und die Europäische Union den irakischen Wiederaufbau finanzieren sollen, nachdem die Amerikaner alles zusammengebombt haben; schliesslich hätten die Europäer früher dem Irak Waffensysteme usw. geliefert. Dabei ist jedem nur halbwegs gebildeten Menschen bekannt, dass vor allem die USA die wichtigsten Lieferungen mit konventionellen und Massenvernichtungs-Waffen an den Irak getätigt haben. Darüber aber schweigt die Welt feige und macht sich dadurch mitschuldig am Kriegselend von Tausenden und Millionen von Menschen. Aber auch über diese Tatsache wird geschwiegen, mit Ausnahme von wenigen und einzelnen Menschen, die voll Mut und ohne Rücksicht auf ihre eigene Sicherheit die Wahrheit in die Welt hinausbrüllen. Auch jene Wahrheit wird genannt, die klarlegt, dass gerade Amerika, das selbst seinem eigenen Volk eine eigene Meinung verbietet, nicht nur dem Irak, sondern der gesamten Welt – und das noch im Namen eines imaginären Gottes – Demokratie und Reformen – selbstverständlich nach amerikanischem Vorbild – bringen will. Und wer dies nicht über sich ergehen lassen will, dem werden diese «Reformen» – nach primitivster US-Logik – einfach mit kriegerischer Gewalt aufgezwungen, auch wenn bei einer solchen Aktion unzählige Menschen auf grausamste Art und Weise ihr Leben lassen müssen. Und für ihre Selbtherrlichkeit und Sich-zu-Gott-Erhebung, liefert die USA gleich selbst den letzten Beweis auch damit, indem sie die selbstgerechte Forderung aufstellt, dass nach dem Irak-Krieg nicht die UNO die Kontrolle über das zerstörte Land übernehmen und für eine zukünftige Demokratie sorgen soll, sondern selbstverständlich die Amerikaner selbst. Dabei haben diese in ihrer langen und unrühmlichen Geschichte von Kriegs- und Terrorhandlungen mehr als zur Genüge bewiesen, dass sie absolut dazu unfähig sind, anderen Ländern und Staaten Demokratie und Menschenrechte zu bringen – kein Wunder, wenn man bedenkt, dass sie diese Werte selbst nicht kennen und daher auch nicht ausüben können.

Gewalt erzeugt immer Gegengewalt, und primitive kriegerische Gewalt erzeugt eine Gegengewalt in einem Ausmass, die unter Umständen eine weltweite und furchtbare Katastrophe hervorzubringen vermag. Daher ist es das dringende Gebot der Stunde, dass sich alle Länder und Völker zusammenfinden und mit Mut und Vernunft die USA zur sofortigen Beendigung des Irak-Krieges zwingen und die Verantwortlichen absetzen und zur Verantwortung ziehen. Weiter sind weltweite, logische und vernünftige Massnahmen zu ergreifen, die es einem Aggressor verunmöglichen, ein anderes Land usw. mit Terror oder Kriegshandlungen zu beharken. Nur so kann ein weltweiter Frieden langsam aber beständig aufgebaut werden.

Das letzte Wort möchte ich an die schweizerische Regierung richten, die sich in diesem Irak-Krieg äusserst unrühmlich und unwürdig verhält. Obwohl sich der schweizerische Bundesrat zur schweizerischen Neutralität bekennt und der USA und England für Kriegsflugzeuge kein Überflugsrecht erteilt hat, lässt er es trotzdem lasch und feige zu, dass die Briten und Amerikaner mit ihren schweren B52-Bombern usw. ohne weiterreichende Konsequenzen durch den schweizerischen Luftraum fliegen können. Diese Tatsache wird offiziell geleugnet, obwohl es diverse Zeugen gibt, die diese schweren Militärmaschinen hoch oben am Himmel eindeutig gesehen und gehört haben. Dieses feige und gemeine Verhalten gewisser Verantwortlicher der Schweiz setzt nicht nur eindeutig die Neutralität aufs Spiel, sondern bedeutet einerseits eine indirekte Beihilfe an einem grausamen und unmenschlichen Krieg, und andererseits eine langfristige und



akute Gefährdung der schweizerischen Staats-, Landes- und Volkssicherheit. Ein solches Verhalten ist nichts anderes als ein eindeutiger Landes- und Volksverrat. Und das sollte zu denken geben.

Patric Chenux, Schweiz

## Stoppt den Kriegstreiber Bush

George W. Bush, dessen bisher noch immer unstrittener Wahlsieg nach wie vor Thema in den USA ist, zeigt nun sein wahres Gesicht, das eines zynischen und brutalen Kriegstreibers. Bisher hat er seine Kriegspläne gegen den Irak mit dem Deckmantel der Terrorbekämpfung getarnt. Jetzt aber wird es immer deutlicher, daß es ihm gar nicht so sehr um den Kampf gegen den Terror geht, sondern daß er vorrangig an den Ölfeldern im Irak interessiert ist. Kein Wunder, wenn man weiß, daß 6 weitere Mitglieder der Regierung Bush engste Verbindungen zu den größten Ölgesellschaften der USA haben. Daß der US-Präsident den „Kampf gegen den Terror“ aus einer sehr eigenartigen Position betrachtet, zeigt Afghanistan, wo die Zivilbevölkerung von den Amerikanern und ihren Helfern zwangsbeglückt wird, manchmal auch bombardiert, und die Terroristen immer noch frei herumlaufen.

Bush lenkt seinen Zorn nun gegen die UNO und den Sicherheitsrat, da diese sich von ihm nicht instrumentalisieren lassen wollen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß sich 3 der 5 ständigen Mitglieder im Sicherheitsrat (mit Veto-Recht) gegen die Ansichten des Herrn im Weißen Haus stellen. Frankreich, Rußland und China setzen auf eine friedliche Beilegung des Streits mit dem Irak.

Im Vorfeld dieses derzeit medialen und, wie zu befürchten ist, bald tatsächlichen

Krieges zeigt sich Bush nicht zimperlich. Auf kleinere Länder im Sicherheitsrat und in der UNO wird massiver Druck ausgeübt und zuletzt sollte das NATO-Mitglied Türkei eine Milliarden Dollar-Finanzspritze erhalten, um an den Grenzen zum Irak die US-Armee und die britischen Verbündeten aufmarschieren zu lassen. Daß das türkische Parlament dies mehrheitlich ablehnte, war von den Pentagon-Strategen sicherlich nicht eingeplant. Außerdem hat der schiefwütige Cowboy in Washington den Israelis in der Vorbereitung dieses bisher unerklärten Krieges freie Hand für ihr Vorgehen gegen die Palästinenser gegeben. Die Hauptkriegstreiber Bush und Blair werden immer massiver und bösser in ihren Handlungen, und es ist zu hoffen, daß sie nicht den Erfolg haben, den sie sich vor-

stellten. Daran kann auch die Pro-Kriegs-Haltung der Regierungen einiger EU-Staaten wie Spanien, Portugal und Italien sowie der EU-Beitritts-Kandidaten nichts ändern, deren Bush-Kurs im Widerspruch zur Mehrheit ihrer Bevölkerung steht.

Die Drohungen der US-Regierung gegen die UNO sowie Druck und Erpressung gegenüber der internationalen Staatengemeinschaft müssen entschieden zurückgewiesen werden, und die österreichische Regierung ist aufgefordert, nicht derart lendenlahme Erklärungen abzugeben wie es Frau Ferrero-Waldner in der EU-Kommission tat. Als neutraler Staat brauchen wir eine Erklärung, die klar und deutlich den Wunsch nach Frieden ausdrückt. Das haben die Antikriegs-Demonstrationen auf der ganzen Welt und auch in Österreich gezeigt. Daher ist die Losung unseres Bundestages „Für Frieden, Neutralität und soziale Sicherheit“ in der heutigen Zeit aktueller denn je.



Der Pensionist, Wien, Nr. 2/2003

Der Schriftsteller und Filmemacher Michael Moore (‹Stupid White Men›, ‹Bowling for Columbine›) hat sich am Vorabend des Irak-Kriegs in einem offenen Brief an seinen Präsidenten gewandt. Hier der Wortlaut des Schreibens:

Montag, 17. März 2003

Lieber Gouverneur Bush,

heute ist also der Tag, an dem, wie Sie es nennen, die ‹Stunde der Wahrheit› gekommen ist, der Tag an dem ‹Frankreich und der Rest der Welt ihre Karten auf den Tisch legen müssen›.

Ich bin froh, dass dieser Tag nun endlich da ist. Denn, das muss ich Ihnen sagen, nach 440 Tagen mit Ihren Lügen und Ihren Halbwahrheiten war ich nicht sicher, ob ich das noch länger ausgehalten hätte.

So bin ich beruhigt zu hören, dass heute der Tag der Wahrheit gekommen ist, denn ich möchte Ihnen gerne ein paar Wahrheiten mitteilen:

1. Es gibt im Grunde genommen NICHT EINEN in Amerika (ausgenommen Talk-Radio-Spinner und Fox News), der Gung-Ho-mässig [Gung Ho ist ein Plastiksoldat, Anm. d. Red.] wild darauf ist, in den Krieg zu ziehen. Vertrauen Sie mir in diesem Punkt. Gehen Sie aus dem Weissen Haus heraus in irgendeine Strasse und versuchen Sie, fünf Leute zu finden, die leidenschaftlich gerne Iraker umbringen möchten. SIE WERDEN SIE NICHT FINDEN! Warum? Weil keine Iraker jemals hierher gekommen sind und einen

- von uns getötet haben. Kein Iraker hat jemals gewagt, dies zu tun. Sie sehen, so denken wir Durchschnitts-Amerikaner: Wenn irgend jemand irgendetwas tut, was nicht als Angriff auf unser Leben wahrgenommen wird, dann – glauben Sie es oder nicht – wollen wir ihn nicht töten. Lustig, wie so was läuft.
2. Die Mehrheit der Amerikaner – die, die Sie niemals gewählt haben – sind nicht auf Ihre Gehirnwäsche hereingefallen. Wir wissen, was die wirklichen Probleme sind, die unser tägliches Leben betreffen – und keiner fängt mit einem I an und hört mit einem K auf. Das hingegen macht uns wirklich Angst: Zweieinhalb Millionen Menschen verloren ihre Arbeit, seitdem Sie im Amt sind, die Börsenkurse sind zu einem schlechten Witz verkommen, keiner weiss, ob die Rentenfonds in Zukunft noch existieren werden, Benzin kostet mittlerweile fast zwei Dollar – diese Liste könnte noch endlos fortgesetzt werden. Den Irak zu bombardieren, wird keine einzige Lösung dafür bringen. Es gibt nur eins: Sie müssen gehen, damit die Dinge sich verbessern können.
  3. Wie Bill Maher [der Talkshow-Moderator, Anm. d. Red.] letzte Woche sagte: Wie tief sind Sie gefallen, um einen Beliebtheitswettbewerb gegen Saddam Hussein zu verlieren? Die ganze Welt ist gegen Sie, Mr. Bush. Zählen Sie die Amerikaner dazu.
  4. Der Papst hat gesagt, der Krieg sei falsch, er sei eine SÜNDE. Der Papst! Aber es kommt sogar noch schlimmer: Die Dixie Chicks sind nun auch gegen Sie. Wie tief muss es noch mit Ihnen bergab gehen, bevor Sie merken, dass Sie Armee von nur einem Menschen in diesem Krieg sind. Natürlich ist das ein Krieg, in dem Sie nicht persönlich kämpfen müssen. Genauso als Sie sich unerlaubt von der Truppe entfernten und die anderen armen Kerle statt Ihrer nach Vietnam verschifft wurden.
  5. Von den 535 Mitgliedern des Kongresses hat nur EINER (Sen. Johnson aus South Dakota) seinen Sohn oder seine Tochter beim bewaffneten Militär eingetragen. Wenn Sie wirklich für Amerika einstehen wollen, schicken Sie bitte sofort Ihre Zwillingstöchter nach Kuwait und lassen Sie sie dort Ihre chemischen Armee-Sicherheitsanzüge tragen. Und lassen Sie uns sehen, ob alle Mitglieder des Kongresses mit Kindern im militärfähigem Alter ihre Kinder für diesen Kriegseinsatz opfern würden. Was haben Sie gesagt? Das glauben Sie nicht? Gut, okay, wissen Sie was – das glauben wir auch nicht!
  6. Schlussendlich: Wir lieben Frankreich. Gut, sie haben einige Dinge richtig verbockt. Ja, einige von ihnen können sogar verdammt nerven. Aber Sie haben vergessen, dass wir dieses Land [die USA] nicht mal als Amerika gekannt hätten, wenn es die Franzosen nicht gegeben hätte. War es nicht mit ihrer Hilfe während des Revolutionskrieges, mit der wir gewonnen haben? Und waren es nicht unsere grössten Denker und Gründerväter – Thomas Jefferson, Ben Franklin etc. –, die viele Jahre in Paris verbrachten, wo sie die Konzepte überarbeiteten und verfeinerten, die uns zu unserer Unabhängigkeitserklärung und unserer Verfassung geführt haben? War es nicht Frankreich, das uns die Freiheitsstatue geschenkt hat? War es nicht ein Franzose, der den Chevrolet gebaut hat, und waren es nicht ein paar französische Brüder, die das Kino erfanden? Und nun tun sie das, was nur ein guter Freund tun kann – Ihnen die Wahrheit über Sie, Mr. Bush, sagen, geradeheraus und ohne Umschweife. Hören Sie auf, auf die Franzosen zu pinkeln, und danken Sie ihnen, dass die es endlich einmal richtig machen. Wissen Sie, Sie hätten wirklich mehr verreisen sollen (zum Beispiel ein Mal), bevor Sie Präsident geworden sind. Ihre Ignoranz gegenüber der Welt hat Sie nicht nur lächerlich aussehen lassen, sondern hat Sie auch in eine Ecke gedrängt, aus der Sie nicht wieder herauskommen.

Hey, nehmen Sie es nicht so tragisch – jetzt kommen die guten Neuigkeiten: Wenn Sie diesen Krieg wirklich durchziehen, wird er mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit schnell vorbei sein, denn ich schätze, dass es nicht viele Iraker gibt, die ihr Leben zum Schutze Saddam Husseins lassen wollen. Nachdem Sie den Krieg gewonnen haben, werden Sie einen enormen Zuspruch in der Bevölkerung erfahren, da jeder Gewinner liebt – und wer möchte nicht ab und zu einen ordentlichen Arschtritt sehen (vor allem, wenn es ein Dritte-Welt-Arsch ist). Also, versuchen Sie Ihr Bestes und tragen Sie diesen Sieg den ganzen Weg bis zur Wahl im nächsten Jahr mit sich. Natürlich ist das noch ein weiter Weg, und so haben wir alle noch eine lustige Zeit vor uns, während wir zugucken, wie die Wirtschaft immer weiter den Bach runtergeht!

Aber, Mensch, wer weiss, vielleicht finden Sie ja Osama ein paar Tage vor den Wahlen! Sehen Sie, SO müssen Sie denken! Bloss nicht die Hoffnung aufgeben! Tötet Iraker – sie haben unser Ö!!!

Hochachtungsvoll

Michael Moore

## Internationaler Ärztekongress

Ein britischer Arzt: «Die Medizin in meinem Land ist so weit fortgeschritten, dass wir einem Mann ein Hirn entnehmen können, dieses in den Kopf eines anderen Mannes einpflanzen, und dieser 6 Wochen später in der Lage ist, einen Krieg zu planen.»

Ein deutscher Arzt: «Das ist noch gar nichts. Die Medizin bei uns ist so weit forgeschritten, dass wir einem Mann ein Hirn entnehmen können, dieses in den Kopf eines anderen Mannes einpflanzen, und dieser 4 Wochen später in der Lage ist, nach Arbeit zu suchen.»

Ein amerikanischer Arzt: «Ihr seid ja ganz schön rückständig. *Wir* haben einen Texaner ohne jegliches Anzeichen von Hirn hergenommen, ihn ins Weisse Haus gesetzt, und nun sucht die Hälfte der Bevölkerung nach Arbeit und die andere Hälfte plant einen Krieg.»

## Das ist der Herr Bush



Das ist der Herr Bush. Sicht eigentlich ganz nett aus. Isser aber nicht. Is'n Massenmörder. Muß er auch sein. Der Herr Bush ist nämlich aus Texas, und war dort Gouverneur. Und wenn in Texas jemand umgebracht wird, hängt man den nächstbesten Neger auf. So einfach ist das. Sowas macht der Herr Bush natürlich nicht selber, dazu hat er seine Leute. Da hat er Richter und Geschworene, die den Neger verurteilen. Und Ärzte, die spritzen dem Neger dann Gift. Ganz sauber, und Bäume braucht man dann auch nicht. Die gibt's in Texas nämlich gar nicht mehr. Macht aber nichts, dafür hat Texas ja Bohrtürme.

Der Herr Bush ist jetzt Präsident von Amerika. Ob er gewählt worden ist, weiß man noch nicht, weil die Stimmen noch nicht alle gezählt worden sind. Is ihm aber auch egal. Der Herr Bush hat da nämlich auch seine Leute dafür. Im obersten Gericht. Die hat sein Vater da 'reingebracht. Und die entscheiden sowas. Deshalb ist Herr Bush Präsident, und wohnt jetzt in Washington.

Da ist ihm aber langweilig, weil man in Washington keine Neger hängen darf. Das ist aber nicht so schlimm. Da wirft der Herr Bush einfach ein paar Bomben auf den Saddam. Das hat sein Vater auch schon so gemacht, wenn ihm langweilig war. Der Herr Bush macht überhaupt alles so, wie sein Vater, nur schlechter.

Und wie's mit dem Herrn Bush weitergeht, das erfahrt ihr beim nächsten Mal.

## Herr Bush und Herr bin Laden



Das ... *God bless America* ... ist der Herr Bush. Schaut ziemlich grantig aus.



Isser auch, weil ihm der Herr bin Laden seinen Turm umgeworfen hat. Das war gar nicht nett, da waren nämlich noch Leute drin. Deshalb macht der Herr Bush jetzt Krieg gegen den Herr bin Laden. Und weil der Herr Bush nicht so helle ist, redet er jetzt ziemlich dummes Zeug. So von "Kreuzzug" und "Krieg 'Gut gegen Böse'" und von Plakaten aus Texas, wo man die Verbrecher am liebsten gleich tot haben will. Dabei ist das doch dem Herr bin Laden sein Text. Macht aber nichts, weil der Herr Bush ja sowieso nur vorliest, was man ihm aufschreibt, und da werden halt mal die Zettel vertauscht.

Jetzt wirft der Herr Bush jedenfalls erst mal Bomben auf Afghanistan. Macht aber nichts, da ist eh schon alles kaputt, weil in Afghanistan seit 30 Jahren Krieg ist.

In Afghanistan regiert gerade die Taliban. Das heißt auf Deutsch "Schuljunge", kann aber nicht sein. Die Taliban können nämlich weder lesen noch schreiben. Ist aber auch egal, weil die sowieso alle Bücher verbrennen - außer dem Koran, und den können sie auswendig. Außerdem gibt's in Afghanistan keine Fernseher mehr, kein Radio, und auch keine Musikinstrumente. Kein Wunder, daß dem Herr Bush die Musik von der Taliban nicht gefällt.



Das ... *Allah hu akbar* ... ist der Herr bin Laden. Er hat sich schon mal vorsorglich einen Verband um den Kopf gemacht, falls ihm da 'was drauf fällt. Wär' aber nicht so schlimm, weil der Herr bin Laden eh so redet als ob ihm da schon mal 'was draufgefallen ist. Der Herr bin Laden hat so einen wilden Bart, weil's in Afghanistan auch keine Rasierapparate gibt. Man könnte sich jetzt sowieso nicht rasieren, weil der Herr Bush den Strom abgeschaltet hat.

Macht aber nichts, weil damit hat der Herr bin Laden nämlich gerechnet. Der Herr bin Laden kennt die Amis nämlich ganz gut. Schließlich haben die dem eine Menge beigebracht. Damals war das ja auch noch ok, denn damals ging das ja gegen die Russkis. Die waren nämlich damals die Bösen. Jetzt sind sie die Guten, und der Herr bin Laden ist der Böse. Ist ihm aber egal, für ihn ist der Herr Bush der Böse.

Und wer beim nächsten Krieg der Böse ist, daß erfährt ihr ein anderes Mal.

## Herr Scharon und Herr Arafat



Das in der Mitte ist der Herr Scharon. Sieht aus wie ein Mafioso, Isser aber nicht, is'n Bulldozer. Der Herr Scharon walzt alles platt, was ihm im Weg ist. Den Herrn Arafat, Gaza, Ramallah, den Friedensprozess und das Lager in Dschenin. Da sind nämlich Terroristen drin. Die binden sich eine Bombe um den Bauch und sprengen dann in Israel eine Disko in die Luft. Das findet der Herr Scharon gar nicht toll, auch wenn ihm die Musik in den Diskos nicht gefällt.



Das ist der Herr Arafat. Sieht aus wie ein Alt-68er mit Arabertuch. Isser aber nicht. Der Herr Arafat ist ein Terrorist. Macht aber nichts, denn der Herr Scharon ist ein Kriegsverbrecher. Der hat nämlich vor 20 Jahren tausende von Palästinensern im Libanon plattgemacht. Das tut ihm aber nicht leid, leid tut ihm nur, daß der Herr Arafat nicht dabei war. Der Herr Scharon ist nämlich überhaupt nur in den Libanon gegangen, um den Herr Arafat plattzumachen. Der hat da nämlich gerade einen fetten Bürgerkrieg angefangen, nachdem ihn der König von Jordanien 'rausgeschmissen hat.

Sauer ist der Herr Scharon auch darüber, daß er als Nazi beschimpft wird. Dabei ist er als Jude doch Opfer der Nazis, und hat das Recht für sich gepachtet, andere als Nazi zu beschimpfen - und das macht er auch mit allen, die Israel kritisieren, wo sie doch jetzt nur bei Krieg gegen den Terror mitmachen. Dabei war der Staatsgründer von Israel ja auch mal 'n Terrorist.

Der Herr Arafat will auch Staatsgründer werden. Von Palästina. Schließlich halten die Israelis das Rest-Palästina seit 35 Jahren besetzt. Und weil er nichts besseres gelernt hat, versucht er das mit Terror. Außerdem heißt das ja "Freiheitskämpfer", wenn man für eine gerechte Sache kämpft. Und was gerecht ist, steht bei den Israelis in der Thora, und bei den Palästinensern im Koran. Da steht dann auch drin, daß sie sich gegenseitig die Köpfe einschlagen sollen, weil sie das schon immer so gemacht haben.

Ja, dann ist ja alles in Ordnung. Was für ein Blödsinn sonst noch geschrieben wird, das erfahrt ihr beim nächsten Mal.

## Das Internet und die Verschwörungstheorien



Das sind Mulder und Scully. Schauen irgendwie geheimnisvoll aus. Sind sie auch, Mulder und Scully sind nämlich hinter allen möglichen Verschwörungen her. Und da sind sie nicht allein. Während Mulder und Scully ihre Verschwörungstheorien im Fernsehen zeigen, schreiben andere Leute Internetseiten voll. Müssen sie auch, weil's in Amerika keine Pressefreiheit mehr gibt, sondern nur noch AOL und Walt Disney. Macht aber nichts, weil den Blödsinn, der im Internet steht, glaubt auch niemand.

So behaupten die Leute etwa, daß es Bielefeld gar nicht gibt. Oder daß der Bert aus der Sesamstraße böse ist. Und daß die Politiker alle Außerirdische sind, vor allem die in Amerika. Die kommen nämlich vom Mars.

Außerdem soll gar nicht der Herr Bin Laden dem Herr Bush seinen Turm umgeworfen haben. Die Araber meinen, es sei die jüdische Weltverschwörung. Würde aber keinen Sinn machen, weil der Turm selbst war ja auch von der jüdischen Weltverschwörung. Ist aber auch egal, weil die jüdische Weltverschwörung ja zu den Illuminaten gehört, und bei denen blickt sowieso keiner durch.

Andere meinen, Pakistan oder Saudi Arabien stecken dahinter, weil die den Terroristen Geld gegeben haben. Oder zumindest die Geheimdienste waren's, weil die ja eh zu den üblichen Verdächtigen gehören. Sowieso waren nicht die Terroristen Schläfer, sondern die beim Geheimdienst.

Bei dem, was die Geheimdienste so machen, reimt sich ja sowieso nichts zusammen. Erst wollen sie überhaupt nichts gewußt haben. Dann wollen sie zwar 'was gewußt haben, haben aber nicht gewußt, daß sie 'was gewußt haben. Is aber auch egal, wahrscheinlich haben sie geglaubt, das seien alles so blöde Verschwörungstheorien aus dem Internet. Macht aber nichts. Dazu gibt's jetzt die Heimatsicherheit. Das ist sowas wie die Stasi, nur viel größer und für Amerika. Die horcht jetzt jeden ab, und weiß alles. Macht aber nichts, weil sie auch nicht weiß, was sie alles weiß.

In Wahrheit war's natürlich der Herr Bush selber. Sonst hätten die Leute ja mitgekriegt, daß er gar nicht gewählt worden ist. So haben sie stattdessen Föhnchen geschwenkt, und sind mit Hurra in den Krieg gezogen. Der Herr Bush hat dann alle Freunde seines Vaters bedienen können: Die Rüstungsindustrie, die Geheimdienste und die Ölbarone. Muß er auch, weil die ihm ja den Wahlkampf bezahlt haben.

Die Leute vom Bush behaupten, daß der Saddam dahinter steckt, auch wenn das jetzt wirklich weit hergeholt ist. Den mögen sie nämlich nicht. Und was ihnen da als Ausrede einfällt, um gegen ihn Krieg zu machen, erfährt ihr beim nächsten Mal.

## Der Saddam und die Massenvernichtungswaffen



Das ist der Saddam. Schaut aus wie ein durchgeknallter Sonntagsjäger. Isser aber nicht. Is ein blutrünstiger Diktator. Muß er auch sein, weil's in der Gegend nur blutrünstige Diktatoren gibt. Da gibt's die Mullahs im Iran. Die schicken Kinder in den Krieg, und verstecken ihre Frauen unter Tischdecken. Dann gibt's die Scheichs in Saudi Arabien. Die verkaufen Öl an die Amis ... und finanzieren von dem Geld Terroristen. Und ihre Frauen verstecken sie auch. Und die anderen Herrscher in der Gegend sind auch nicht ganz kosher.

Der Saddam ist schon lang ein Schurke. Macht aber nichts, weil zuerst war er ja unser Schurke. Da hat er für uns gegen die Mullahs Krieg geführt, mit seinen Kindern. Hat aber nicht gereicht, da hat ihm der Herr Rumsfeld noch Giftgas geliefert. Das hat der Saddam dann gegen seine eigenen Leute eingesetzt. Macht aber nichts, dafür hat ihm der Herr Rumsfeld noch Biowaffen geschenkt. Das hat sich der Herr Rumsfeld alles gemerkt, weil man ja immer was brauchen kann, was man einem Schurken anhängen kann.

Irgendwann war der Saddam dann pleite, weil er den Krieg nicht gewonnen hat. Das wollte er dann alles mit Öl bezahlen. Ging aber nicht. Der Ölpreis war nämlich im Keller. Dorthin haben ihn die Kuwaitis gebracht, und die Schulden, die sie beim Saddam hatten, haben sie auch nicht bezahlt. Deshalb war der Saddam sauer, und hat einfach Kuwait besetzt.

Das hat dem Herr Bush seinem Vater nicht gefallen, deshalb hat der den Saddam da wieder 'rausgeworfen. Dem Herr Bush sein Vater mag nämlich keine Verlierer. Damit alle mitmachen, hat dem Herr Bush sein Vater dann Sattelitenfotos gefälscht, und behauptet, der Saddam würde gleich auch noch nach Saudi-Arabien einmarschieren. Hat aber nicht gereicht. Dann hat dem Herr Bush sein Vater dem Botschafter von Kuwait seine Tochter als Krankenschwester verkleidet, und die hat dann behauptet, der Saddam würde Babies umbringen. Das hat dann gereicht.

Dem Herr Bush sein Vater ist dann aber abgewählt worden, bevor er mit dem Krieg gegen den Saddam richtig fertig geworden ist. Stattdessen ist dann der Herr Clinton Präsident gewesen. Der hat nicht richtig gegen den Saddam kämpfen wollen, wenn ihm langweilig war. Macht aber nichts, dafür hat er sich lieber von der Monica den Schwanz lutschen lassen.

Jetzt ist der Herr Bush Präsident, und weil ihm wieder langweilig ist, will er endlich den Saddam loswerden. Der Herr Bush hat nämlich keine Praktikantin.

Leider kann der Herr Bush nicht einfach sagen, daß ihm der Saddam einen Turm umgeworfen hat. Macht aber nichts, weil der Herr Bush dann einfach sagt, man soll sich einfach vorstellen, der Saddam würde einen Turm umwerfen wollen. Das ist dann noch viel schlimmer, weil der Saddam Massenvernichtungswaffen hat. Der Herr Bush muß das wissen, denn die hat der Saddam ja von seinen Leuten gekriegt.

Der Herr Bush sagt, Demokratien horten keine Massenvernichtungswaffen. Er sagt auch, Demokratien greifen keine anderen Staaten an. Dabei hat er selbst die meisten Massenvernichtungswaffen, und will den Irak angreifen. Macht aber nichts, weil dem Herr Bush sein Staat ja auch keine richtige Demokratie ist. Sonst wär der Herr Bush ja dort nicht Präsident.

Der Saddam sagt aber, daß er gar keine Massenvernichtungswaffen mehr hat. Die haben ihm die Waffeninspektoren alle schon weggenommen. Und überhaupt darf er sie ja auch nicht mehr auf die eigenen Leute werfen wenn ihm langweilig ist, da macht das ja gar keinen Spaß. Der Saddam hat nämlich auch keine Praktikantin. Aber weil der Saddam ein Schurke ist, weiß der Herr Bush, daß er lügt. Deshalb sagt der Herr Bush, daß er jetzt nicht mehr länger warten will.

Wann dem Herr Bush der Geduldsfaden mit dem Saddam reißt und die beiden sich mit Sand und Förmchen bewerfen, und wer der Herr Rumsfeld ist, das erfahrt ihr ein anderes Mal.

## Das ist die Frau Merkel



Das ist die Frau Merkel. Sieht ziemlich beschissen aus. Muß sie auch sein. Die Frau Merkel kriecht nämlich gern anderen in den Arsch. Zuerst war das der Herr Honecker, damals noch in der DDR. Da hat die Frau Merkel alles gemacht, was der Karriere genützt hat. Die Frau Merkel hat sogar Blockflöte gespielt. Macht aber nichts, weil nach der Wende war sie dann plötzlich immer schon Widerstandskämpferin, und ist mühsam ihrer Blockflöte dem Herr Kohl in den Arsch gekrochen.

Der Herr Kohl fand das richtig toll und hat die Frau Merkel sogar zur Generalsekretärin der CDU gemacht. Dann ist der Herr Kohl aber abgewählt worden, und der Herr Schröder ist Kanzler geworden. Ist aber nicht so schlimm, weil kurz später ist herausgekommen, daß der Herr Kohl seine Partei über schwarze Kassen finanziert hat. Da hätte er dann eh gehen müssen, und der Frau Merkel konnte er auch nicht mehr helfen.

Macht aber nichts, die Frau Merkel hat das gleich kapiert, und den Herr Kohl abgesägt. Sie ist dann selber Chef der CDU geworden. Da hat sie sich dann einen neuen Arsch gesucht, nämlich den vom Herr Stoiber. Der wollte auch Kanzler werden. Hat aber nicht geklappt, weil der Herr Schröder die neuen Länder geflutet hat, und der Herr Bush unbedingt Krieg gegen den Saddam machen wollte. Da macht der Herr Schröder nicht mit, und das gefällt den Leuten.

Der Herr Stoiber hat dann auch versucht, gegen den Krieg zu sein, hat ihm aber keiner geglaubt. Der Herr Stoiber wollte sogar dem Herr Bush die Überflugsrechte nehmen. Macht aber nichts, weil der Herr Stoiber ja gar nicht Kanzler geworden ist. Deshalb hat er sich auch kein Glas Champagner aufgemacht. Und die Frau Merkel sucht wieder einen neuen Arsch, nämlich den vom Herr Bush.

Muß sie auch, weil die CDU nämlich pleite ist. Das kommt davon, weil nicht nur der Herr Kohl, sondern auch der Herr Koch schwarze Kassen hatte. Deshalb fehlen der CDU jetzt 21 Millionen Euro. Das ist ganz schön viel Holz. Und weil die Frau Merkel das nicht hat, ist sie ganz nett zum Herr Bush. Vielleicht gibt er ihr dann Geld. Sonst gibt der Herr Bush auch denen ganz viel Geld, die bei seinem Krieg mitmachen. Die Türkei kriegt sogar 20 Milliarden. Das ist viel mehr, als die CDU bräuchte. Und dabei weiß die Türkei noch gar nicht, ob sie wirklich mitmachen will.

Ob die Frau Merkel damit durchkommt, in welchen Arsch sie als nächstes kriecht, und was aus dem Herr Koch wird, das erfahrt ihr ein anderes Mal.



## Das ist der Herr Rumsfeld



Das ist der Herr Rumsfeld. Sieht aus wie ein alter Haudegen. Isser aber nicht. Ist ein Grüner. Der Herr Rumsfeld will nämlich die NATO auflösen und die Ami-Truppen aus Deutschland rauswerfen. Könnte man meinen. Is aber irgendwie anders. Deshalb von vorn.

Das ist der Herr Rumsfeld. Sieht ziemlich humorlos aus. Isser aber nicht. Isn Witzbold. Der Herr Rumsfeld vergleicht Deutschland mit Kuba und Libyen. Er sagt, wenn man im Loch sitzt, soll man aufhören zu graben. Und weil Deutschland und Frankreich nicht mitmachen wollen beim Krieg gegen den Saddam, ist für ihn das "alte Europa" ein Problem. Das läßt sich nämlich nicht so einfach kaufen wie das "neue Europa".

Leider versteht keiner die Witze vom Herr Rumsfeld. Macht aber nichts, weil ja nicht der Herr Rumsfeld schuld ist, wenn alle auf Amerika sauer sind. Der Herr Rumsfeld ist ja auch kein Diplomat. Das ist ein Job für Weicheier und Neger. Deshalb macht das beim Herr Bush auch der Herr Powell. Der muß dann immer erklären, daß der Herr Rumsfeld das nicht so böß gemeint hat. Ist aber auch egal, weil dem Herr Rumsfeld dann schon wieder ein neuer Spruch eingefallen ist.

Der Herr Rumsfeld ist beim Herr Bush für den Krieg zuständig. Damit kennt er sich aus. Er kennt sich auch mit Massenvernichtungswaffen aus, weil er die schon im Koreakrieg eingesetzt hat, und an den Saddam geliefert hat. Macht aber nichts, weil die Guten dürfen solche Waffen verwenden. Damals war auch das "alte Europa" noch kein Problem, weil das mitgemacht hat. Nur heute verkauft keiner mehr dem Saddam Waffen.

Deshalb will er auch jetzt unbedingt den Saddam loswerden. Der hat nämlich kaum mehr Massenvernichtungswaffen, und darum kann man an Saudi Arabien keine Waffen mehr verkaufen. Weil die sich nicht mehr vorm Saddam fürchten.

Macht aber nichts, weil wenn die Amis im Irak sind, kann der Herr Rumsfeld seine Massenvernichtungswaffen gleich mithringen. Dann fürchten sich die Saudis wieder, und kaufen viele Waffen. Der Herr Bush will ja schließlich Demokratie nach Arabien bringen. Was er damit meint, weiß er wohl selber nicht so genau. Sonst würde er ja nicht der Türkei erlauben, die Kurdengebiete im Irak zu besetzen. Dort hat der Saddam nämlich gar nichts zu sagen, sondern ein gewähltes Parlament. Macht aber nichts, weil die im Parlament nicht miteinander reden.

Ob der Herr Rumsfeld noch dazu kommt, seinen Krieg zu machen, und was ihm sonst noch für Sprüche einfallen, das erfährt ihr ein anderes Mal.

## Das ist der Herr Schröder



Das ist der Herr Schröder. Schaut fest entschlossen aus. Isser aber nicht. Is'n Opportunist. Muß er auch sein, weil er nicht weiß, was er will. Außer natürlich Kanzler werden. Isser aber schon. Deshalb macht der Herr Schröder dann eine Kommission nach der anderen, die sich einigen sollen, was für Reformen gemacht werden.

Da kommt natürlich nichts raus. Nur lauter Wenns und Abers, und viel Sowohl Als Auch. Macht aber nichts, weil die Reförmchen dann am Bundesrat scheitern. Da sitzen nämlich der Herr Koch und der Herr Stoiber, und die sind grundsätzlich dagegen, was der Herr Schröder machen will. Die wollen nämlich auch Kanzler werden. Und wenn dann mal doch 'was durch den Bundesrat geht, macht der Herr Koch ein ganz großes Theater und geht vor Gericht.

Deshalb geht in Deutschland nichts voran. Is aber auch egal, weil genau das wollen die Leute ja. Sonst würden sie ja nicht den Herr Schröder nach Berlin wählen, den Herr Koch nach Hessen, und den Herr Wulff nach Niedersachsen.

Das haben die Leute schon beim Herr Kohl so gemacht. Der war ja erst ok, weil er überhaupt nichts gemacht hat. Dann hat er aber mit der Wiedervereinigung angefangen. Die war ganz schön teuer. Dann war kein Geld mehr da, und der Herr Kohl mußte sparen. Schließlich wollte er sogar die Renten kürzen. Da haben die Leute dann einfach den Herr Lafontaine in den Bundesrat gewählt, damit nichts passiert. Hat aber nicht gereicht. Dann haben sie den Herr Kohl abgewählt. Der Herr Schröder hat dann einfach die Reförmchen vom Herr Kohl wieder zurückgenommen. Weil das aber nicht die Probleme löst, will der Herr Schröder jetzt auch die Rente kürzen. Deshalb sind die Leute jetzt sauer, und wählen wieder die Partei vom Herr Kohl. Dabei will die noch mehr kürzen.

Das einzige, wo der Herr Schröder genau weiß, was er will, ist beim Krieg im Irak. Da will er nicht mitmachen. Dabei ist der Herr Schröder gar kein Pazifist. Beim Krieg gegen den Herr Milosewitsch hat er ja auch mitgemacht. Ist aber auch egal, weil da hat er blos eine Viertelstunde zum Überlegen Zeit gehabt, und der Herr Scharping durfte dann dem Herr Clinton seine Lügenmärchen vorlesen.

Dem haben sie damals nämlich gerade die Monica weggenommen. Da war ihm dann so langweilig, daß er Bomben geworfen hat. Das mit dem Kosovo hat er so im Kino gesehen. Da war's zwar Albanien. Macht aber nichts, weil sich die Amis in Erdkunde nicht so auskennen.

Der Herr Schröder macht beim Krieg natürlich auch wieder viel Sowohl Als Auch. Er ist zwar dagegen, läßt die Amis aber trotzdem über Deutschland fliegen. Ist aber auch egal, weil wenn er's verbieten würde, würden die's ja trotzdem machen. So wie über Österreich. Da dürfen sie zwar nicht, fliegen aber einfach trotzdem drüber. Außerdem ist der Herr Bush sowieso schon sauer auf den Herr Schröder, weil der ihn im Sicherheitsrat isoliert hat.

Der Herr Schröder ist nämlich nicht der einzige, der nicht mitmachen will. Der Herr Chirac aus Frankreich, der Herr Putin aus Rußland und der Herr Hu aus China wollen nämlich auch nicht mitmachen. Wenn sich der Herr Schröder traut, dagegen zu sein, dann trauen sie sich auch. Deshalb kocht der Herr Bush jetzt vor Wut, und läßt sogar die Pommes umbenennen. Von "französische Fritten" auf "Freiheitsfritten". Dabei ist die Freiheitsstatue auch aus Frankreich.

Was der Sicherheitsrat ist, und ob der Herr Schröder doch noch mal ein kleines Reförmchen machen kann, erfahrt ihr ein anderes Mal.

## Der Kofi und der Sicherheitsrat



Das ist der Kofi. Schaut eigentlich ganz nett aus. Isser auch, ist der höchste Diplomat der Welt. Der Kofi hat dafür sogar den Friedensnobelpreis gekriegt. Den kriegen nur ganz nette Leute, wie der Herr Brandt und der Herr Carter. Und der Herr Arafat, aber das war ein Versehen.

Ob's Krieg gibt, wird eigentlich im Sicherheitsrat entschieden. Da hocken dann lauter alte Männer und labern 'rum. Das dauert. Und solange die labern, passiert nichts. Irgendwann sind sie sich dann einig, und haben ein ganz kompliziertes Papier geschrieben, mit noch mehr Wenss und Abers und Sowohl Als Auch als dem Herr Schröder seine Kommissionen. Das versteht dann keiner, und jeder meint, er hat, was er will. Dann gibt's Frieden.

Das paßt dem Herr Bush nicht. Langes Gelaber kann der Herr Bush nämlich nicht ausstehen. Der Herr Bush holt lieber gleich die Gewehre und sattelt die Pferde. Weil der Kofi den Herr Bush nicht einfach so Krieg machen läßt, ist der Herr Bush sauer. Er sagt dann, der Sicherheitsrat ist "irrelevant".

Das hat ihm die Frau Rice gesagt. Die hat ihm gesagt, der Sicherheitsrat ist wie der Völkerbund. Der war nämlich auch nur 'ne Schwatzbude, und hat nichts hingekriegt. Deshalb ist der Völkerbund auch gegen den Hitler gescheitert. Is aber auch egal, weil das nämlich dem Hitler sein Text ist. Der ist nämlich damals aus dem Völkerbund ausgetreten, weil er unbedingt Krieg machen wollte, und sich nicht nur Gelaber anhören wollte.

Der Herr Bush sagt jetzt, daß der Sicherheitsrat auch versagt hat. Deshalb gibt's jetzt keinen Frieden, sondern Krieg. Is aber auch egal, weil den gäb's auch, wenn der Sicherheitsrat zu allem Ja und Amen gesagt hätte. Dann wär' der Herr Bush aber kein Kriegsverbrecher. Macht aber nicht, weil sich der Herr Bush sowieso nicht zur Verantwortung ziehen läßt. Auf den internationalen Gerichtshof in Den Haag will er sogar Bomben werfen, wenn der nicht spurt.

Wie der Herr Bush Krieg macht, und was ihm die Frau Rice sonst noch erzählt, erfahrt ihr beim nächsten Mal.

---

*Aus dem Internet:  
Mit freundlicher Genehmigung des Autors,  
Bernd Paysan, Deutschland*

## **VORTRÄGE 2003**

Auch im Jahr 2003 halten Referenten der FIGU wieder Ufologie- und Geisteslehre-Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

- 28. Juni 2003** Patric Chenaux:  
**Die Verweichlichung des Menschen**  
Piero Petrizzo (zu einem Thema von Billy):  
**Emotionen, Gefühle, Argwohn und Naivität**
- 23. August 2003** Patric Chenaux:  
**UFOs oder Satelliten**  
Karin Wallén:  
**Das Wiederholungsprinzip und die Gefühle**
- 25. Oktober 2003** Natan Brand:  
**Die Welt verändern**  
Guido Moosbrugger:  
**Siebenheit des Materieaufbaues**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüßen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.